

AUSGABE MÄRZ 2021

WO!

DAS
Wormser
Stadtmagazin

Kessel rettet die Wormser Innenstadt

WO! – Das Wormser Stadtmagazin – kostet nix – bringt ...

sat.
SCHADENSMANAGEMENT

**Wir bilden aus!
Bewerben Sie sich jetzt
und werden Sie
Teil unseres Teams.**



Wir suchen Auszubildende für unsere Unternehmen!

sat.
ELEKTRO GMBH
Der Meisterbetrieb

**Ausbildung zum/zur
Elektriker/-in /
Elektrotechniker/in /
Monteur/-in (m/w/d)**

sat.
SANITÄR GMBH
Der Meisterbetrieb

**Ausbildung zum/zur
Anlagenmechaniker/-in
für Sanitär-, und
Heizungstechnik (m/w/d)**

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie uns jetzt Ihre Bewerbung an

info@sat-schaden.de

sat. Schadensmanagement GmbH
Vangionenstraße 15
67547 Worms

Tel.: 06241 860319

KESSEL RETTET WORMSER INNENSTADT

Es ist eine der ersten guten Nachrichten des Jahres in Worms. Das Kaufhofgebäude im Herzen der Wormser Innenstadt soll wieder zu neuem Leben erweckt werden.

Zwar soll das Gebäude nicht mehr ausschließlich als Warenhaus genutzt werden, sondern mit einem Mischangebot neue potentielle Mieter anlocken. Aber zeitlich begrenzte Pop-Up Stores für lokale Anbieter, Büroräume, Ausstellungsflächen für Kulturangebote und ein Café mit Dom Blick klingen vielversprechend. Was allerdings laut den Plänen und Grafiken des Vermieters „ehret+klein“ als Aufwertung der City zu sehen ist, muss erst noch den Praxistest bestehen. Sprich: Nach Corona noch genügend solvente Mieter zu finden, wird nicht einfach. Vor allem lenken die großen Pläne der Vermieter ein Stück weit davon ab, dass sich auch die Stadt die Belegung des Kaufhofgebäudes einiges kosten lässt. Fast 50.000 Euro Miete (inkl. NK) pro Monat zahlt die Stadt für die Anmietung des hinteren Gebäudetraktes. Geplant ist aktuell, dass Teile des Bereichs Sicherheit und Ordnung in dem Gebäude untergebracht werden sollen. Bei sicheren Mieteinnahmen durch die Stadt in Höhe von fast 6 Mio. Euro in den nächsten zehn Jahren kann ein Vermieter natürlich leichter einen Umbau des kompletten Gebäudes finanzieren. Doch während man in Worms große Anstrengungen unternimmt, um die Innenstadt nach der Kaufhof Schließung wieder zu beleben, beschloss die Landesregierung um Malu Dreyer (SPD), dass das Land den fünf Oberzentren, Ludwigshafen, Mainz, Koblenz, Kaiserslautern und Trier, die allesamt (zufällig) SPD geführt sind, in den nächsten zwei Jahren eine Finanzspritze in Höhe von 500.000 Euro zukommen lässt, damit diese ihre Innenstädte auf Vordermann bringen können. Das brachte wiederum die CDU-Landtagsfraktion, in Person ihres wirtschaftspolitischen Sprechers Dr. Helmut Martin, auf die Palme, der stattdessen auch Hilfen für kleinere Städte wie Speyer, Zweibrücken, Idar-Oberstein, Lahnstein oder Wittlich forderte. Worms dagegen hatten beide Parteien nicht auf dem Schirm – trotz Kaiserdom, Nibelungen und Luther. **Apropos: Am 14. März 2021 finden die Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz statt.**

DEUTSCHLAND VERHARTET IM LOCKDOWN

Während unsere Kanzlerin vor neuen Virusmutationen warnt und sich breiteren Öffnungen weiterhin verschließt, wartet Deutschlands Wirtschaft gebannt auf ein Ende des Lockdowns, der Anfang November begann, Mitte Dezember verschärft wurde und für manche Branchen nun bereits vier Monate andauert. Nicht zu vergessen, unterliegt die komplette Veranstaltungsbranche seit mehr als 365 Tagen einem Arbeitsverbot. Inzwischen haben 7 von 9 Nachbarländern Deutschlands, trotz teilweise deutlich höherer Inzidenzzahlen, keinen harten Lockdown mehr. Derweil hangeln wir uns von Inzidenzwert zu Inzidenzwert und man hat zunehmend das Gefühl, dass wir uns in einer Zahl verrennen. Anstatt weitere Lockerungen ausschließlich an der 7-Tage-Inzidenz auszurichten, sei es wichtig, verschiedene Faktoren zu beachten, aus denen sich zusammen das Pandemiegeschehen besser ablesen lasse. Das fordert der Virologe Dr. Hendrik Streeck, der die Hospitalisierungsrate, die Rate der Belegung auf den Intensivstationen und die Möglichkeit der Kontaktnachverfolgung als wichtigste Faktoren ansieht. Viel schwerer als die konsequente Weigerung unserer Regierung, wissenschaftliche Daten zu nutzen, um ein Leben mit dem Virus zu ermöglichen, wiegt jedoch, dass wir es als Organisationstalente nicht einmal gebacken bekommen, zügig eine Impfung für die Bevölkerung zu managen, geschweige denn, Hilfgelder für die Wirtschaft rechtzeitig auszuzahlen.

Viel Durchhaltevermögen beim Lesen der **183.** Ausgabe von:

WO! – DAS Wormser Stadtmagazin

wünscht Ihnen

Frank Fischer, Chefredakteur




Meter für Meter
interlübke Qualität
Schrank base ab 950 €

interlübke

Mitten in Grünstadt.

huthmacher

Küche. Wohnen. Raumkonzepte.

Möbelhaus Huthmacher e.K. · Grünstadt · www.moebel-huthmacher.de



Ausbildung mit Zukunft

Im Klinikum Ludwigshafen, einem der
größten Arbeitgeber der Stadt

Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (m/w/div)

Medizinisch-technischer Radiologieassistent (m/w/div)

Operationstechnischer Assistent (m/w/div)

Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w/div)

Duales Bachelor Studium Medizin- und Biowissenschaft

Duales Bachelor Studium Pflege

Jetzt bewerben!

Bremerstraße 79, 67063 Ludwigshafen
www.kli.lu.de/jobs

KliLu
Wir leben Medizin.

EINE AUSZEICHNUNG FÜR EINE AUSSERGEWÖHNLICHE FRAU

Ilse Lang erhält das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse

Der Wormserin Ilse Lang wurde im vergangenen Monat das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse verliehen. Die Auszeichnung erfolgte durch Bundespräsident Dr. Frank Walter Steinmeier auf Vorschlag von Ministerpräsidentin Malu Dreyer. Frau Lang wurde damit für ihr vielfältiges gesellschaftliches Engagement belohnt. **WO!** gratuliert dieser außergewöhnlichen Frau, die ihr Herz am richtigen Fleck trägt, zu der verdienten Auszeichnung.

Bei einer Feierstunde in Mainz händigte Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig Frau Ilse Lang aus Worms das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse aus: *„Frau Lang ist eine außergewöhnliche Frau, die sich auf vielfältige Weise und in ganz unterschiedlichen Bereichen für die Gesellschaft engagiert. Besonders hervorheben möchte ich ihre Arbeit für die ALISA-Stiftung, mit der sich Frau Lang seit mittlerweile 18 Jahren für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche einsetzt und ihnen den Zugang zu Bildungs-, Sport- und künstlerisch-musischen Angeboten ermöglicht. Mit der ALISA-Stiftung trägt Frau Lang unermüdlich dazu bei, dass die soziale Herkunft eines Kindes nicht über seinen Bildungserfolg entscheidet. Wie wichtig das ist, haben uns die Pandemie und die Wochen der Kita- und Schulschließungen ganz eindrücklich gezeigt. Für ihren Mut, ihre Tatkraft und für die große Begeisterung, mit der sich Frau Lang allen ihren Projekten im In- und Ausland widmet, möchte ich mich auch ganz persönlich bei ihr bedanken. Sie ist für uns alle ein großes Vorbild“*, sagte Hubig.



Zur ALISA-Stiftung (Alexandra-Lang-Initiative Soziales und Arbeit), die ursprünglich als Verein gegründet wurde, der jungen Menschen auf ihrem Weg ins Berufsleben begleitet, gehören heute die ALISA-Zentren in Worms und Kirn, der ALISA Sport e.V. sowie der Alexandra-Lang-Kunstpreis und der ALISA-Preis für vorbildliches Handeln. Als Initiatorin und Schirmherrin unterstützt Ilse Lang zudem die Wormser Ethik-Initiative, ein Arbeitskreis von Bürgerinnen und Bürgern, die sich mit gesellschaftlichen Fragen auseinandersetzen. Nach dem tragischen Tod ihrer 30-jährigen Tochter Alexandra rief Ilse Lang (1938 in Kirn geboren) im Dezember 2003 darüber hinaus die Alexandra-Lang-Stiftung für Patientenrechte ins Leben, die sich um die Belange von Patientinnen und Patienten kümmert, die unter

den Folgen von schweren medizinischen Behandlungsfehlern leiden.

„Das soziale Engagement von Frau Lang zeichnet sich dadurch aus, dass sie sich den Schicksalen von Menschen annimmt und sich hartnäckig für ihre Belange einsetzt. Mit viel Überzeugungskraft gelingt es ihr immer wieder, unterschiedliche Akteure an einen Tisch zu bringen, um so nicht nur das Beste für den Einzelnen, sondern für die gesamte Gesellschaft zu erreichen. Dabei wird Frau Lang nicht müde, nach neuen kreativen Möglichkeiten zu suchen, mit denen sie Menschen in schweren Lebenssituationen unterstützen kann. Was Frau Lang in den vergangenen Jahren geleistet hat, ist wirklich enorm. Für ihre Zukunft wünsche ich ihr alles Gute und weiterhin viel Erfolg für die von ihr ins Leben gerufenen sozialen Projekte“, erklärte Hubig abschließend.

Unermüdlich ist auch Ilse Langs Engagement für das kulturelle Leben in ihren Wohnort Worms. So ist sie nicht nur Mitglied des Kuratoriums der Nibelungenfestspiele Worms, für die sie im Jahr 2015 das gesamte Lightequipment gesponsert und 2018 innerhalb des Kinder- und Jugendprogrammes des Kindertages finanziert hat, sondern sie ermöglichte durch eine großzügige Spende auch die Restaurierung des mittelalterlichen Kreuzgangs in der Stadt Worms. Die begeisterte Sportlerin rief darüber hinaus die Wormser Sportförderung ins Leben und fördert zahlreiche Projekte der Sportsvereine. Unter anderem unterstützte sie mit einer großzügigen Spende den Fußballverein „VfR Wormatia 08 Worms e.V.“ mit dem Bau eines Kleinspielfeldes sowie mit der Anschaffung eines Kleinbusses für die erfolgreiche Frauenmannschaft. Im Ausland unterstützt sie unter anderem die Waldorfschule Windhoek in Namibia und ein Heim für Waisenkinder im litauischen Vilnius.

Text: Frank Fischer

Ihr Opel - Partner für Service und Verkauf

Autohaus Busch GmbH
Opel - Servicepartner
Maria-Münster-Strasse 8-10
Tel.: 06241-6441
67547 Worms

BUSCH
Freude erfahren

Aktuelle Angebote

Tüv und AU € 110,-
Aktionspreise für:
Bremsen . Auspuff . Stoßdämpfer



AUS ALT MACHT NEU

Unternehmen ehret + klein stellt Pläne zur Sanierung des Kaufhofgebäudes vor

2020 war kein gutes Jahr für die Wormser Innenstadt. Zunächst zwang der erste Lockdown im Frühjahr Händler dazu, ihre Geschäfte zu schließen, und als der Sommer noch nicht einmal begonnen hatte, verkündete das Unternehmen Galeria Kaufhof das „Aus“ für den Standort in Worms. Der Schock saß und damit wuchs die Sorge, ob das gewaltige Gebäude inmitten der Fußgängerzone nun zum Mahnmal einer sterbenden Innenstadt verkommt. Das Starnberger Unternehmen ehret + klein, dem die Immobilie gehört, stellte nun erste Sanierungspläne vor und überraschte mit einem nicht unbedingt originellen, aber mutigen Plan, um das Gebäude und womöglich die Einkaufsstadt Worms zu retten.

MISCHNUTZUNG ALS SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG?

Als 2018 das bayerische Unternehmen ehret + klein die rund 11.000 Quadratmeter große Immobilie im Herzen von Worms erwarb, ahnte man bereits, dass das Konzept eines Kaufhauses keine Zukunft hat.

Dennoch war man letztlich überrascht über die Geschwindigkeit, mit der sich die Investorengruppe Benko, denen Galeria Kaufhof gehört, von dem Wormser Geschäft trennte. Da man sich zuvor schon mit dem Thema Innenstadtentwicklung beschäftigte, hatte das Unternehmen, das sich selbst als „Projekt und Quartiersentwickler“ sieht, bereits eine ungefähre Marschrichtung, als das Worst Case Szenario im ver-

Häusliche Pflege ist Vertrauenssache



**Mobiler
Pflegedienst
WONNEGAU**

Stellenangebot des mobilen Pflegedienstes Wonnegau GmbH
Zur Erweiterung unseres motivierten Teams suchen wir sofort oder später examiniertes Pflegepersonal in Teilzeitbeschäftigung, auch zur Aushilfe.

Ihre Aufgaben

- Pflege und Betreuung der Patienten im häuslichen Umfeld
- Grundpflege
- Durchführen von Pflegemaßnahmen z.B. Prophylaxen
- Hilfe bei der Nahrungsaufnahme
- medizinische Aufgaben nach Verordnung des Arztes, Wundversorgung, Medikamentengabe, Injektionen usw.
- Hilfe in Notfällen
- Beraten von Angehörigen und Pflegebedürftigen

Ihr Profil

- Ausbildung als examinierte/r Gesundheits- und Krankenpfleger/in oder examinierte Kinderkrankenschwester/ examinierte Kinderkrankenpfleger oder examinierte/r Altenpfleger/in oder Altenpflegehelfer/in oder Krankenpflegehelfer/in
- Bereitschaft zur Versorgung von Patienten in der ambulanten Pflege
- selbständiges und patientenorientiertes Arbeiten
- Einfühlungsvermögen
- Schichtdienstbereitschaft
- Flexibilität
- körperliche Belastbarkeit
- Teamfähigkeit

Wir bieten Ihnen

- ein gutes Team mit gutem Arbeitsklima
- faire Bezahlung
- moderne Arbeitsbedingungen
- verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit
- interessante Fortbildungsangebote
- vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung

mobiler Pflegedienst Wonnegau GmbH
Ansprechpartnerin: Frau Studer
Bahnhofstraße 16 · 67599 Gundheim
Tel. (0 62 44) 9 19 79 10 · Fax (0 62 44) 9 19 79 20
E-Mail: info@pflagedienst-wonnegau.net



KURT HEILMANN MALERBETRIEB

Malerarbeiten

Verputzarbeiten

Fußbodenverlegung



Wärmedämmung

LANDGRAFENSTR. 13 67549 WORMS

TEL. 06241-76162 FAX 06241-74575

www.kurt-heilmann.de 

derst

FLIESENSTUDIO
MEISTERBETRIEB GMBH

Fliesen
erleben!

 FLIESEN- & NATURSTEINARBEITEN

 REPARATURARBEITEN

 ZUSCHNITTE VON KERAMIK UND STEIN

 EIGENES FLIESENSTUDIO

Tel.: 06241 75630 | www.fliesenstudio-derst.de

WO! 03 | 21

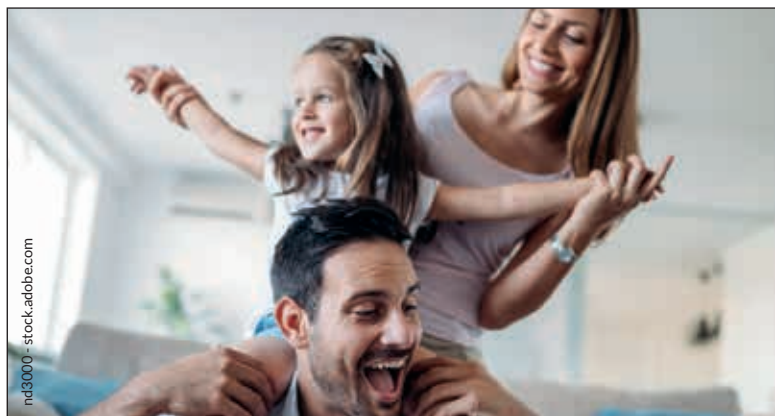
gangenen Frühjahr eintrat. Im Rathaus präsentierte Unternehmenschef Michael Ehret, in Begleitung von Oberbürgermeister Adolf Kessel, die Pläne. Während man sich in Landau, wo das Unternehmen ebenfalls eine Kaufhof Immobilie besitzt, für einen Abriss entschied, verfolgt man in Worms den Weg der Entkernung und Sanierung. Michael Ehret erklärte hierzu, dass die Substanz des Gebäudes im Wesentlichen sehr gut sei und hinter der aufgesetzten Fassade sogar noch die zahlreichen Fenster, die einst für viel natürliches Licht im Gebäude sorgten, erhalten seien. Ebenso war man positiv überrascht, dass auch die Technik der früheren Markthalle im Untergeschoss in einem guten Zustand sei. Keinen Bedarf hat man indes für die Rolltreppen. Die möchte man entfernen und den daraus entstehenden Raum dafür nutzen, einen „Lichthof“ zu gestalten, der, wie der Name schon sagt, durch eine Glaskuppel auf dem Dach für zusätzliches Licht in dem großen Gebäude sorgen soll. In diesem Moment werden auch Erinnerungen wach an die benachbarte Kaiser Passage. Michael Ehret erklärt jedoch, dass man mitnichten eine weitere Mall in der Innenstadt etablieren wolle. Aus den ehemaligen Verkaufsflächen des Kaufhofgebäudes sollen etwa 8.600 Quadratmeter neu genutzte Fläche entstehen.



ERSTE MIETER ENDE MÄRZ GEPLANT

Verteilt über sechs Geschosse strebt man ein vielseitiges Nutzungskonzept an. Im Untergeschoss möchte man Flächen für Einzelhandel anbieten, während man im Erdgeschoss lokalen Anbietern zeitlich begrenzte Verkaufsflächen in Form von „Pop-Up Stores“ anbieten möchte. Auch sei eine gastronomische Nutzung vorstellbar. Ehret schwebt diesbezüglich ein Markthallencharakter vor. Im ersten Stock sollen Büroräume entstehen, die man günstig vermieten möchte. Den zweiten Stock, in dem sich früher die Herrenabteilung befand, möchte man für Kulturangebote (Ausstellungsflächen) nutzen. Zusätzlich sollen hier Räume für lokale Bildungsträger entstehen. Im Obergeschoss soll ein Café mit Dom Blick einziehen, sowie Flächen für eine Co-Workingspace Nutzung geschaffen werden. Zusätzlich hegt man den Gedanken, zwei weitere Geschosse auf das Gebäude zu

setzen, die als Wohnfläche genutzt werden sollen. Hier favorisiert man eine leichte und moderne Holzbauweise. Unterteilt ist die Umsetzung dieses Konzeptes in drei Schritten. Kurzfristig möchte man eine Zwischennutzung des Bestandes bis zum Mieterausbau. Michael Ehret spricht davon, dass man bereits Ende März erste Mieter begrüßen könnte. Tatsächlich würden derzeit Gespräche mit Interessenten laufen. Mittelfristig strebt man den Umbau der Verkaufsflächen an, sowie die Vermietung an Lebensmittelvollsortimenter und lokale Händler. Ziel ist es, einen „multifunktional genutzten Anziehungspunkt in der Innenstadt“ zu schaffen. Das könnte aber auch dazu führen, dass die KW endgültig ausblutet, sollte, wie einst bei der Kaiser Passage, eine Verschiebung verschiedener Mieter in die geplante Markthalle stattfinden. Das würde wiederum dem Plan entgegen kommen, den Jens Buschbacher, Centerleiter Kaiser Passage, vor



ZUHAUSE IN WORMS.
BEI DER WOHNUNGSBAU
DAHEIM!



Wohnungsbau GmbH Worms // Von-Steuben-Straße 15 // 67549 Worms // 06241 95690



kurzem anregte, die Innenstadt auf den Bereich zwischen Parmaplatz und Römischer Kaiser zu fokussieren. Eher langfristig plant man die Aufstockung des Gebäudes. Klar ist den Immobilienentwicklern, die auch ein Wohnquartier auf dem ehemaligen Rheinmöve Gelände planen, dass man zusätzlich ein Mobilitätskonzept benötigt, da Wohnen auch mit zusätzlich benötigten Parkraum einhergeht.

EIN MAULWURF SORGT FÜR AUFREGUNG

Auch die Stadt plant, Mieter zu werden. Zwar nicht im Hauptgebäude, aber im Verwaltungstrakt des früheren Kaufhofs. Dieser umfasst rund 4.500 Quadratmeter. Zwar war der Plan kein Geheimnis, OB Kessel äußerte bereits vor einigen Monaten den Wunsch einer Anmietung,

dennoch zeigten sich einige Stadtratsmitglieder überrascht über die Geschwindigkeit, mit der man ihnen eine Zustimmung am 10. Februar abverlangte. Nachdem man in einer nichtöffentlichen Sitzung ausgiebig darüber diskutierte, wurden die weiteren Vertragsgespräche auf eine Sondersitzung am 3. März vertagt. Doch damit endete der Ärger nicht. Kurz darauf bekamen Pressevertreter, auch wir, Post von einem Anonymous, der vorgibt, Mitarbeiter der Stadtverwaltung zu sein. Als Anhang dabei, die Unterlagen mit Vertragsdetails und die sind für den Bürger, der schließlich die Miete mit seinen Steuern zahlt, mehr als interessant. Vorgesehen ist eine Mietdauer von 15 Jahren. Die Warmmiete beläuft sich pro Jahr auf stolze 567.313,20 Euro zuzüglich einer Mietanpassung gemäß Indexerhöhung. Die Vorlage spricht davon, dass ca. 70 bis 100 Mitarbeiter das Gebäude beziehen sollen. Das würde wiederum bedeuten, dass diesen ziemlich viel Fläche (45–65 m²) zur Verfügung stehen würde. Die Vorlage erklärt aber auch, dass nicht alle Räume als Bürofläche nutzbar sind, da diese deutlich zu groß und/oder keine Fenster vorhanden seien.

MIETVERTRAG BEREITS AB 1. NOVEMBER?

Wie geht es nun weiter und wie bewertet Adolf Kessel die Handlung des Maulwurfs? Unumwunden räumt Kessel ein, dass ihn dieses Verhalten, sollte es ein Verwaltungsmitarbeiter gewesen sein, traurig stimme, da er für Kritik immer wieder offen sei. Da das Verhalten nicht tragbar sei, wurde Anzeige erstattet. Derzeit prüfe man, ob man in der Schweiz Amtshilfe beantrage, da die Mail des Anonymous über einen Schweizer E-Mail Dienst verschickt wurde. Bezüglich der Laufzeit erläutert Kessel, dass er zwischenzeitlich nachverhandelt hätte und diese nun verkürzt sei auf zehn Jahre, mit der Option einer früheren Kündigung bzw. Verlängerung. Wäre es aber nicht günstiger, selbst zu bauen? Dem erteilt Kessel eine Absage, da es in der Vergangenheit wiederholt Schwierigkeiten gab, wenn die Stadt als Bauherr auftrat. Ebenso verweist er auf die Unterhaltung des Gebäudes, die bei Anmietung durch den Vermieter gewährleistet sei. Aber wer zieht nun ein? Geplant ist aktuell, dass Teile des Bereichs Sicherheit und Ordnung das Gebäude beziehen. Knackpunkt ist, dass die Größe verschiedener Räume eine Nutzung als Großraumbüro erfordert, um die Quadratmeterzahl pro Mitarbeiter zu begrenzen. Vorgegeben ist eine Fläche von 15 Quadratmeter. Diese Vorgaben würden sich insofern für den Bereich Sicherheit und Ordnung bestens eignen, erläutert Kessel. Derzeit ist dieser Bereich noch im Verwaltungsgebäude am Adenauerring beheimatet. Der Kontroll- und Vollzugsdienst, der ebenfalls zu diesem Bereich gehört, ist wiederum in der Prinz-Carl-Anlage untergebracht. Außerdem ist auch angedacht, dass der Bürgerservice dort einzieht. Damit ist die Hoffnung verbunden, dass dies der Innenstadt zusätzliches Publikum bringt. Sollte der Stadtrat am 3. März zustimmen, ist ein Mietbeginn am 1. November 2021 geplant.

Text: Dennis Dirigo Foto: Andreas Stumpf, Grafik: Prof. Burgstaller im Auftrag von ehret + klein

Erststimme: Jens Guth
Zweitstimme ist Malu-Stimme

Jens Guth
Genau richtig für Worms

SPD
 RHEINLAND-PFALZ

EINFACH IGNORIEREN?!

Am 20.02. fand wieder eine Nazidemo in Worms statt

Zum gewiss nicht ersten Mal, aber leider auch nicht zum letzten Mal fand am 20. Februar eine Kundgebung von rechten Gruppierungen in Worms statt. Auch wenn man anzweifeln kann, warum Gerichte während einer Corona-Pandemie ausgerechnet solche Demonstrationen genehmigen, lautete die entscheidende Frage vieler demokratisch denkender Menschen in Worms: **Soll man an diesem Tag Flagge zeigen und sich den rechten Demonstranten in den Weg stellen? Oder sollte man diese rechten Wirmköpfe einfach ignorieren und ihnen damit die gewollte Aufmerksamkeit versagen?**

Dass sich rechte Gruppierungen immer wieder Worms als Ort für ihre Kundgebungen aussuchen, konnte man bisher damit erklären, dass es die soziale Struktur einer Stadt wie Worms den Rechten leichter macht, neue Sympathisanten für ihre Sache zu rekrutieren. Als jedoch am 20. Februar 2021 knapp zehn Mitglieder von der „Kameradschaft Rheinhessen“ und der Partei „Die Rechte“ eine Kundgebung in Worms abhalten wollten, hatte man den Ort bewusst ausgewählt. Schließlich war Worms eine der Städte, die in der Nacht vom 21. auf den 22. Februar 1945 bei einem Luftangriff durch britische Bomber der Alliierten in großen Teilen zerstört wurde. Unter dem Motto „Gegen das Vergessen“ riefen beide Organisationen dazu auf, den deutschen Opfern des sogenannten Bombenterrors zu gedenken. Eine an sich ehrenvolle Sache, wenn man nicht genau wüsste, dass dieses dunkle Kapitel unserer Geschichte häufig von Neonazis instrumentalisiert wird und solche „Gedenktage“ missbraucht werden, um ihre rassistischen und volksverhetzenden Reden unters Volk zu bringen. Dementsprechend riefen im Vorfeld verschiedene Organisationen und Parteien (u.a. Grüne Jugend, Linksjugend, Fridays for Future, Lebenshilfe Worms-Alzey, Omas gegen Rechts, Pax Christi, Schöner leben – Nazis stoppen, Runder

Tisch der Luthergemeinde gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit, Helferkreis Asyl Worms e.V., Koordinierungs- und Fachstelle Demokratie leben! u.a.) zu einer Gegendemonstration auf:

„Wir respektieren die Trauer um die Verstorbenen der Bombardierung in den Endjahren des Krieges. Deswegen darf die Erinnerung an die Toten von Rechtsextremisten nicht dafür instrumentalisiert werden, im Sinne einer völkischen Ideologie, eine Opferrolle der Deutschen zu propagieren. Dass die Neonazis nicht an einer historischen Aufarbeitung oder an einem respektvollen Trauern interessiert sind, zeigt sich an dem Tweet eines Landesvorsitzenden der RECHTE, in dem er bei der Einladung zur Veranstaltung vom „Bomben-Holocaust“ spricht. Wir positionieren uns klar gegen diese Verharmlosung des Holocausts und des NS-Regimes in einer Täter-Opfer-Umkehr. Die Nationalsozialisten waren Täter, sie starteten Bombardierungen, töteten systematisch Millionen von Menschen in einer bis heute einzigartigen Dimension und hielten bis zum bitteren Ende an ihrer Ideologie des „totalen Krieges“ fest.“



KEINE BESONDEREN VORKOMMnisse

Als es am 20. Februar zu der besagten Kundgebung kam, fanden sich am Wormser Hauptbahnhof knapp zehn Leute von der Partei „Die Rechte“ und der „Kameradschaft Rheinhessen“ ein, streng bewacht von der Polizei. Derweil standen ihnen gegenüber knapp 200 Gegendemonstranten, die mit Trillerpfeifen deren Reden übertön-



Unser Service macht den Unterschied

unsere Öffnungszeiten

Montag - Freitag
7.30 Uhr - 19.00 Uhr

Samstag
9.00 Uhr - 14.00 Uhr

KFZ-MEISTERSERVICE
FÜR ALLE MARKEN!

u.a. für

Reifen Mast GmbH

Ludwigstrasse 66 • 67547 Worms

www.reifenmast.de info@reifenmast.de

ten und dank ihrer Anwesenheit letztendlich dafür sorgten, dass den Rechten ihr geplanter Marsch zum Ludwigsplatz untersagt wurde. Diesmal waren hauptsächlich einheimische Gegendemonstranten der verschiedenen Organisationen und Parteien vor Ort, beim letzten Nazitreffen am 6. Juni 2019 waren Gegendemonstranten aus dem gesamten Rhein-Neckar-Gebiet angereist und es herrschte Ausnahmezustand in Worms. Knapp 500 Mitglieder der linken Szene lieferten sich an diesem Tag in der Innenstadt die üblichen Scharmützel mit der in Hundertschaften vertretenen Polizei und sorgten für einen Einsatz, der Hunderttausende an Steuergeldern verschlungen hat. Von daher lautete die wichtigste Nachricht diesmal: Am Abend des 20. Februar 2021 blieb alles ruhig und auch die Arbeit der Polizei durfte unter „Routineeinsatz“ abgehakt werden.

WIE VERHÄLT MAN SICH „RICHTIG“?

So sehr ich den Ansatz vieler Alt-68er, sich den Nazis grundsätzlich entgegen zu stellen, durchaus nachvollziehen kann, stelle ich mir oft die Frage, ob es nicht sinnvoller wäre, wenn man diesen Leuten überhaupt keine Beachtung schenkt. Man sollte sich vielmehr die Frage stellen: Warum treffen sich diese Ewiggestrigen zu einer Kundgebung? Doch in erster Linie, um Aufmerksamkeit zu generieren, was aber nur gelingt, wenn sie auf

eine Gegenöffentlichkeit treffen. Man stelle sich deshalb mal folgende Szenerie vor: Wenn die zehn Hansel mit dem Zug in Worms ankommen, finden sie einen menschenleeren Bahnhofsvorplatz vor. Ab und zu läuft ein Fußgänger vorbei, bleibt kurz stehen, schüttelt den Kopf und läuft desinteressiert weiter. Nicht einmal die nach Themen dürstende Lokalpresse ist vor Ort, um etwas über diese unspektakuläre Demo von einer Handvoll Leute zu schreiben. Denn erst wenn genügend „Gegner“ vor

Ort sind, die Polizei – notgedrungen – massive Präsenz zeigt und die Presse ausgiebig darüber berichtet, erzielen zehn Leute mehr Aufmerksamkeit als weitaus größere Gruppen, die sich zu einer Demonstration treffen; von den Kosten für die Polizeieinsätze gleich ganz zu schweigen. Für wesentlich wichtiger halte ich es, dass man im Alltag Zivilcourage zeigt und eine klare Position bezieht. In der Schule, im Supermarkt, beim Bäcker – dort, wo der Alltagsrassismus mitunter unwidersprochen grassiert und wo man das Übel an der Wurzel packen kann.

Kommentar: Frank Fischer



HEIZUNG – LÜFTUNG – SANITÄR



Die GS Wärmesysteme GmbH ist der größte Bausatzlieferant und Deutschlands Nr. 1 für Heizungs- und Sanitärbausätze.

Mit über 200 Mitarbeitern liefern und montieren wir seit mehr als 30 Jahren bundesweit Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsanlagen. Unser Schwerpunkt liegt im Ein- und Zweifamilienhaus, von denen wir jedes Jahr ca. 1500 Baustellen abwickeln.

- Monteure HLS (m/w)
- Monteure (m/w)

Wir suchen den Allrounder (gerne auch branchenfremd), der nach Einarbeitung durch unseren erfahrenen Obermonteur (gerne auch in Selbstständigkeit) unsere geplanten Neubauten montiert. Kein Meister erforderlich, da Inbetriebnahme durch uns erfolgt. Falls Sie gerade durch die Coronapandemie eine Veränderung suchen und es gewohnt sind selbstständig zu arbeiten, bieten wir Ihnen eine sehr profitable Chance. Sie erhalten dauerhaft Baustellen zur Abwicklung und ein solides Einkommen: im Angestelltenverhältnis oder auf eigene Rechnung.

Wir bieten Ihnen eine sichere und profitable Chance, einen Arbeitsplatz in einem dynamischen Zukunftsmarkt und ein überdurchschnittliches Einkommen.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte vorzugsweise an:

bewerbung@gs-buerstadt.de

GS Gebäudesystemtechnik GmbH
Lorscher Straße 16 · 68642 Bürstadt
Telefon (0 62 06) 98 84 -7
bewerbung@gs-buerstadt.de
www.gs-waermesysteme.de

KEINE LEICHTEN ZEITEN FÜR DIE HANDWERKS-KUNST DER BÄCKEREIEN

WO! zu Besuch in dem Familienbetrieb Bäckerei Konditorei Jürgen Blaser

Die Zahl der familiengeführten Bäckereibetriebe, die mit echter Handwerkskunst dem Gaumen ihrer Kunden schmeicheln, geht kontinuierlich zurück – auch in Worms. Das bedeutet nicht den Verlust individueller Geschmackserlebnisse, sondern mittelfristig auch den Verlust eines deutschen Kulturguts, dem Brot. Denn Brot ist nicht gleich Brot! Die Gründe für das Aussterben des klassischen Bäckerhandwerks sind vielfältig. Ein Besuch bei der Wormser Bäckerei Konditorei Blaser verschafft Aufklärung.

Seit einem halben Jahrhundert erfreut der Familienbetrieb mit seinem vielfältigen Sortiment die Geschmacksknospen zahlloser Wormser*innen. Gegründet von seinem Vater, wollte Jürgen Blaser ursprünglich gar nicht in die Geheimnisse des Backhandwerks eintauchen, weshalb er zunächst eine Lehre als Großhandelskaufmann antrat. Doch dieser Beruf füllte ihn nicht aus. Im Gespräch mit **WO!** sagt er dementsprechend lapidar, dass er abends nicht wusste, was er eigentlich gearbeitet hatte. Die Sehnsucht, mit den Händen etwas zu schaffen, was andere glücklich und zufrieden macht, führte ihn schließlich doch noch in die Backstube. Seit 40 Jahren arbeitet er mittlerweile als Bäcker- und Konditormeister. Das heißt 40 Jahre lang morgens um 2 Uhr Dienstbeginn, um dafür zu sorgen, dass sich die Kunden pünktlich mit frischen Backwaren oder leckeren süßen Teilchen versorgen können und Arbeitstage, die manchmal 14 Stunden gehen. Auch als **WO!** sich mit dem Meister am frühen Mittag trifft, hat er bereits gute acht Stunden hinter sich, von Müdigkeit dennoch keine Spur.



Mario Dauscher (li.) und Hans-Joachim Schollenberger (ehem. Bäckerei Schollenberger) in der Backstube.



IMMER WENIGER KLEINBÄCKEREIEN, AUCH IN WORMS

Wir wollen zunächst wissen, wie sich das Geschäft im Laufe der Jahrzehnte für ihn und seine Frau Annette Blaser, die ebenfalls im Betrieb mitarbeitet, verändert hat. „Früher waren wir Grundversorger, diese Aufgabe haben allerdings längst die Ketten und Discounter übernommen. Heute sind wir spezialisiert auf hochwertige Produkte, besondere Brötchen- oder Brotkreationen, die es bei Ketten

oder eben im Supermarkt so nicht gibt.“ Zu den besonderen Spezialitäten gehört zum Beispiel ein Brot, das mit Hanfsamen zubereitet wird und demnächst das Sortiment bereichert. Blaser erzählt weiter, dass sich in diesen Jahrzehnten auch drastisch die Anzahl kleiner familiengeführter Bäckereibetriebe minimiert hat. Waren es in den 70er Jahren rund fünfzig Betriebe, gibt es in Worms aktuell gerade mal eine Handvoll Bäckereien, in denen der Chef noch persönlich in der Backstube steht. Die Situation ist zwar durchaus ernst, aber Jürgen Blaser verweist auch darauf, dass es längst Städte in der Region gibt, in denen

man nur noch Großbäckereien antrifft. Nun könnte man daraus den Schluss ziehen, dass die Ketten und die Discounter die alleinige Schuld an der Misere der Kleinen trifft. Doch ganz so einfach ist es nicht. Natürlich verschafft die ständige Expansion einen Wettbewerbsvorteil. Wer mehr produziert, muss größere Mengen der Rohstoffe einkaufen und erzielt dadurch auch günstigere Einkaufspreise. Nun könnte man meinen, dass sich die erheblich günstigere Produktion auf die Preise niederschlägt. Wer allerdings die Preise in den Auslagen der Ketten betrachtet, muss schnell feststellen, dass die sich kaum von kleineren Bäckereien unterscheiden. Viele Kunden lassen sich letztlich vom Auge verführen oder folgen dem Weg der Bequemlichkeit. Welche Qualität die Rohstoffe haben oder ob das Brot oder Brötchen lediglich als Rohling in den Backofen wandert, interessiert viele nicht. Für Jürgen Blaser ist das auch der eigentliche Zaubertrick der Großbäckereien, Industrieware als Handwerksware zu verkaufen.

QUALITÄT STATT QUANTITÄT

Für Blaser steht wiederum die Qualität im Vordergrund, weswegen man sich auf lediglich zwei Filialen beschränkt. Um die Qualität zu gewährleisten, steht er als Meister nicht alleine in der Backstube. Insgesamt backen sie zu fünft, wovon ein weiterer Meister aus den Rohstoffen feinste Speisen zubereitet. Zusätzlich zum Verkaufspersonal ist das ein durchaus ansehnlicher Personaleinsatz. Stolz ist man in diesem Zusammenhang darauf, dass man mit den meisten Mitarbeitern bereits seit vielen Jahren zusammenarbeitet, während in den Ketten oft eine hohe Fluktuation herrscht und zudem viel Technik viele Bäcker ersetzt. Von Jürgen Blaser wollen wir wissen, ob es für ihn Pläne gab, selbst zu expandieren? Eine Kette über die Stadtgrenze hinaus zu etablieren, stand nie auf der Agenda. Allerdings gab es eine Zeit, in der man insgesamt vier Filialen betrieb. Das hatte allerdings zur Folge, dass Jürgen Blaser fortan mehr mit der Organisation und der Personalführung beschäftigt war. Für jemanden, der mit seinen Händen arbeiten möchte, kein dauerhafter Zustand. Also beschränkte man sich wieder auf das Kerngeschäft in der Friedrich-Ebert-Straße und der Filiale in Horchheim im Netto-Markt. Dass demnächst in unmittelbarer Nähe auf der Rückseite des Wormser Hauptbahnhofs die Großbäckerei Görtz ein weiteres Geschäft eröffnet, sieht das Ehepaar dennoch gelassen. Natürlich wird es so sein, dass sie ein paar Brötchen weniger verkaufen werden. Selbstbewusst erklären sie aber auch, dass ihre Kunden ihre Produkte zu schätzen wissen.

KLIMAWANDEL, CORONA UND NACHWUCHSPROBLEME

Sorgen bereitet ihnen vielmehr der Fortbestand der Bäckerei. Tatsächlich geht der Branche der Nachwuchs aus, denn immer weniger junge Menschen wollen das Handwerk des Bäckers erlernen. Auch setzen den Bäckereibetrieben in den letzten Jahren die heißen Sommer zu. Nicht etwa, weil es dann in der Backstube noch heißer als sonst ist, sondern weil die sonnenintensiven Monate Ernteausfälle zur Folge haben, die sich wiederum auf die Rohstoffpreise auswirken. Auch hier hat der die Nase vorne, der in größeren Mengen einkauft, sprich: Supermarktketten und Großbäcker. Und dann wäre da noch das leidliche Thema Corona. Natürlich hat sich Corona nicht negativ auf den Appetit der Kunden auswirkt, dennoch erklärt Jürgen Blaser, dass sie, wie viele Betriebe auch, Umsatzeinbußen zu verzeichnen haben. Negativ wirkten sich die Schließung der Gastronomie sowie der Wegfall von größeren Festen aus, die sie ebenfalls mit ihren Produkten belieferten. Ebenfalls ein Umstand, der die kleinen Bäckereien härter trifft als die Ketten. Klar sollte auf jeden Fall sein, dass, wenn irgendwann die letzte Bäckerei, die auf traditionelle Art ihr Brot backt, ihre Pforten schließt, auch ein gutes Stück deutsches Kulturgut verschwindet, denn nicht umsonst feiert man im Mai den „Tag des deutschen Brotes“. Tatsächlich zählt seit 2014 deutsches Brot aufgrund seiner Qualität und seiner Vielfalt zum immateriellen Kulturerbe. Damit das so bleibt, sollte man fleißig frisches Brot beim Bäcker um die Ecke kaufen, so lange es ihn noch gibt, und den Nachwuchs dazu begeistern, mit viel Handgeschick ein Brot zu kreieren und zu backen.

Text: Dennis Dirigo Fotos: Bäckerei Blaser

l'arte del
Nonno

Wir sind wieder da!

**alicestraße
ab 14.03.21**

**im ärztenham
und in osthofen
hat die saison
bereits begonnen!!!**

Am 14. März - für Worms - CDU wählen



**FÜR SIE IN DEN
LANDTAG**

**STEPHANIE
LOHR**

erfrischend verlässlich

WORMS hält zusammen

Nutzen Sie bitte auch die
Möglichkeit der Briefwahl.



CDU

AM 14. MÄRZ WIRD IN RHEINLAND-PFALZ GEWÄHLT!

Dritte Fragerunde zur Landtagswahl 2021

In wenigen Wochen endet ein Wahlkampf wie es ihn zuvor noch nie gab. Statt öffentlicher Podiumsdiskussionen oder den üblichen Informationsständen in der Innenstadt und Stadtteilen, um mit den Wähler*innen ins Gespräch zu kommen, verschob sich der Wahlkampf weitestgehend ins Internet. Auffällig war, dass dieses Medium sehr unterschiedlich genutzt wurde. Während einzelne Kandidaten insbesondere das Instrument der Pressemitteilung ausgiebig nutzten, war es um andere auffällig still. Unverändert blieben indes der Plakatschunzel, Anzeigenwerbung oder der Einsatz von Wurfsendungen im heimischen Briefkasten. Neben dem Endergebnis am Abend des 14. März, wird es sicherlich auch eine spannende Frage sein, wieviel Wormser*innen sich für eine Briefwahl entschieden haben. Oberbürgermeister Adolf Kessel beantragte zwar die Umwandlung der Landtagswahl in eine reine Briefwahl, doch das wurde vom Landeswahlleiter abgelehnt. Dieser erklärte, dass eine ausschließliche Briefwahl nur angeordnet werden könne, wenn in dem betroffenen Gebiet das öffentliche Leben insgesamt weitgehend zum Erliegen gekommen sei. Das wäre jedoch nicht der Fall, da unter anderem „Besorgungen des täglichen Lebens“ nach wie vor möglich sind. Vielleicht liegt darin auch ein Stückweit die Erklärung, dass man in Baden-Württemberg (auch dort ist am 14. März Landtagswahl) und Rheinland-Pfalz Ende Februar weitere Öffnungen für den 1. März bekanntgab.

WO! DIE STATISTISCHE AUSWERTUNG DER WAHLBETEILIGUNG IN DEN VERGANGENEN 15 JAHREN IN RLP ERGAB, DASS INSBESONDERE JUNGE WÄHLERGRUPPEN ZWISCHEN 21 UND 29 SCHWER ZU ERREICHEN SIND. WAS GLAUBEN SIE, WARUM DAS SO IST UND WIE KANN MAN JUNGE MENSCHEN WIEDER VERSTÄRKT FÜR DIE POLITIK INTERESSIEREN?



JENS GUTH (SPD): Wir müssen junge Menschen für die Demokratie begeistern. Damit müssen wir so früh wie möglich anfangen. Bereits in der Kita können wir Kindern vermitteln, dass es wichtig ist, unterschiedliche Interessen respektvoll miteinander auszuhandeln. Demokratieerziehung und Politik müssen noch stärker ein selbstverständlicher Teil des schulischen Alltags werden. Junge Menschen müssen die Erfahrung machen, dass sie selbst etwas bewegen und verändern können, so wie z.B. beim Wormser Jugendparlament. Durch Schulbesuche, Praktika und die Einladung von jungen Menschen in den Landtag versuche ich, meinen Teil dazu beizutragen.

STEPHANIE LOHR (CDU): Das nehme ich anders wahr. Gerade in dieser Zeit melden sich viele Jugendliche zu politischen Themen zu Wort. Wie beispielsweise die Schülerinnen und Schüler des Gauß Gymnasiums zu der Frage, ob der Unterricht digital oder in der Schule stattfinden soll. Auch zur Umweltpolitik formulieren die Jugendlichen ihre Forderungen nach mehr Engagement beim Klimaschutz sehr konkret. Für mich ist der Austausch mit jungen Menschen immer eine Bereicherung für meine Arbeit und ich höre genau hin, was die Jugendlichen von mir als Landtagsabgeordnete erwarten. Damit aus politischem Interesse eine Stimme wird, braucht es insbesondere eines: Vertrauen in die Personen, die für sie Politik gestalten. Jungen Menschen eine Stimme zu geben, ihnen genau zu zuhören und aufzuzeigen, dass ihre Stimme ein Gewicht hat, so möchte ich dazu beitragen, dass auch Jugendliche sich an Wahlen beteiligen.

KATHARINA SCHMITT (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Wahlalter ab 16! Bedeutet auch: Politischer Umgang auf Augenhöhe, lange vor 21. Das beginnt mit Demokratie in der Schule. Fridays for Future, unser Jugendparlament und viele andere, die einfach mehr Zukunft vor sich haben, haben uns deutliche Hausaufgaben gegeben. Zu oft reden Politiker*innen darüber, was junge Menschen angeblich wollen/brauchen. Das ist aber keine homogene Gruppe. Fragen wir sie selbst, besser: Schaffen wir Strukturen, in denen diese Augenhöhe möglich ist.

ALFRED KOCH (FDP): Das liegt teilweise auch an den Parteien selbst, vernünftige Realpolitik zu machen und nicht ständig publikumswirksame „Wünsch Dir was!“- Programme bzw. -Vorschläge in den Raum zu stellen. Dann klappt's auch mit der Jugend! Aus meiner Tätigkeit als Jugendparlaments-Pate der FDP kann ich nur sagen: Die Jugendlichen sind nämlich wesentlich kritischer, als manche Politiker*innen mei-



nen und durchschauen schnell deren Luftnummern. Wir im FDP-KV Worms können uns diesbezüglich nicht beklagen. 4 von 15 Vorstandsmitglieder gehören zu dieser Altersgruppe. Und bei den Neumitgliedern ist diese Altersgruppe auch überdurchschnittlich vertreten. Die Angebote sind da. Ich kann die jungen Leute nur ermuntern, zuzugreifen und sich einzubringen.

HEIKE MEHLMANN (DIE LINKE): Viele Menschen in diesem Alter denken, dass die Politik auf der Stelle tritt und die demokratisch gewählten Vertreter*innen am Ende ihre Versprechen einfach nicht einhalten. Ich habe auch oft das Argument gehört, dass die Politiker*innen nur am eigenen Vorankommen interessiert seien und nicht an dem, was wirklich wichtig ist für die Bürger. Die Politik muss transparenter werden, Entscheidungen plausibel begründen und mehr Wert darauf



legen, die wichtigen Belange dieser Altersgruppe zu erfassen und zu verfolgen, um sie wieder zu erreichen. Hierzu müssen ganz aktiv die sozialen Medien genutzt werden, Mitteilungen sofort und kostenfrei herausgegeben werden, da dort wesentlich mehr Zulauf besteht, als bei kostenpflichtigen Artikeln, die zudem als uninteressanter Einheitsbrei empfunden werden.

ULRIKE BIESER (AFD): Politik in Deutschland ist wenig sexy und lustbetont. Uns fehlen charismatische ehrliche Politiker, die glaubhaft die Interessen des Wahlvolkes und insbesondere die Interessen der jungen Menschen vertreten. Zudem waren bis 2013 die Unterschiede zwischen den Parteien zu gering, was zu einem grundsätzlichen Rückgang der Wahlbeteiligung geführt hat. Zudem sind junge Leute, berechtigterweise, auf die Berufsausbildung und ihre Karriere,- und Familienplanung konzentriert. Die Politik muß bürgernäher werden, deutlich machen, daß die Politiker die Spielregeln festsetzen, die das Leben der gesamten Bevölkerung betreffen. Und extrem wichtig: Politiker müssen mit den Menschen reden, statt über sie.



WO! WORMS SITZT DERZEIT IN EINER SCHULDENFALLE. DURCH DIE CORONA-KRISE IST ZU BEFÜRCHTEN, DASS SICH DIESE VERSCHLIMMERT, DA MIT EINEM STERBEN MITTELSTÄNDISCHER BETRIEBE ZU RECHNEN IST. AUF KOMMUNALER EBENE SIND DIE MÖGLICHKEITEN ZU HELFEN EHER EINGESCHRÄNKT (SIEHE CORONA HILFSFONDS). ZUSÄTZLICH ENTWICKELT SICH DIE ZAHL DER ARBEITSLIENEN UND AUFSTOCKER SEHR NEGATIV. WAS MUSS IHRER MEINUNG NACH GETAN WERDEN, UM DIESER ENTWICKLUNG ENTGEGEN ZU WIRKEN BZW. WORMS ZU EINEM AUFSCHWUNG ZU VERHELFFEN?

JENS GUTH (SPD): Zunächst gilt es, den betroffenen Branchen so gut und soweit es geht zu helfen, damit sie diese Krise überstehen. Die Bundesmittel fließen jetzt endlich, die Hilfen des Landes wurden verlängert und wir haben im Stadtrat gerade den „Hilfsfonds 2.0“ mit Landesgeld beschlossen. Sobald die Krise vorbei ist, brauchen wir einen partei- und branchenübergreifenden Aufbruch! Kultur, Gastronomie, Einzelhandel, Tourismus muss der Motor sein. Die Stadt muss dabei flankieren und unbürokratisch begleiten.

STEPHANIE LOHR (CDU): Insbesondere die letzten Monate waren für die Menschen in Betrieben, die nicht oder nur eingeschränkt arbeiten dürfen, eine

»UNSER Traumhaus ist
#fairzinsafiert«

Faire Beratung, faire Zinsen, faire Finanzierung. So einfach kann Fairzinsafieren sein. Jetzt informieren: www.sparda-sw.de

Einfach mal die Sparda fragen!

www.sparda-sw.de

Jetzt
langfristig
günstige Zinsen
sichern!

Sparda-Bank

große Belastung. Viele bangen um Ihre Existenzen, weil die persönlichen Rücklagen zunehmend schwinden. Die wirtschaftlichen Folgen von Corona sind eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Aus diesem Grund finde ich es richtig, dass der Staat finanzielle Hilfe leistet. Zusätzlich möchte ich mit Aktionen wie der Wormser Kiste oder unserer Initiative, jetzt an Maßnahmen und Lösungen zu arbeiten, um die Innenstadt zu beleben und attraktiver zu machen, Worms zu einem Aufschwung verhelfen.

KATHARINA SCHMITT (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Zunächst: Mitmachen, an die Regeln halten, Notlagen schnell unterstützen. Die Zeit des Stillstands müssen wir nutzen, um Zukunft vorzubereiten: Bzgl. Innenstadtentwicklung, Beratung z.B. zur Energiewende und kooperativen Wirtschaftsformen, Gründungsleitstelle, von Tourismus über digitale Verwaltungsleistungen bis zur Grünen Wasserstoffstrategie, gute Schulen (z.B. funktionierendes WLAN!)... Vieles braucht sowieso sehr langen politischen Vorlauf – nutzen wir die Zeit.

ALFRED KOCH (FDP): Das gesetzlich verankerte Konnexitätsprinzip ist unverzüglich umzusetzen. Wo Bund und Land „bestellen“, müssen sie auch „zahlen“! Dann hat Worms auch mehr Geld für die Belange der Stadt. Das gilt auch da, wo von Regierungsseite in den letzten Monaten Maßnahmen veranlasst wurden, die mittelständische Betriebe unverschuldet und vor allem überdimensional getroffen haben. Hier müssen Entschädigungen und Hilfen schnell und unkompliziert fließen. Der Erhalt dieser Unternehmen erhält auch Arbeitsplätze und stabilisiert die Einnahmenseite der Stadt.

HEIKE MEHLMANN (DIE LINKE): Das Land muss unbedingt umgehend branchenübergreifend finanzielle Mittel für diese Unternehmen veranlassen und sie damit bei fortlaufenden Fixkosten, wie z.B. Mieten, unterstützen, um ihnen wieder eine Perspektive zu bieten! Gerade die kleineren Unternehmen haben nicht die Möglichkeit, große Rücklagen zu bilden, um in einer solchen Krise ihren Fortbestand zu sichern, da sie jeglichen Gewinn versteuern müssen. Die Folge dieser Krise bedeutet für viele zuallererst einen Personalabbau, der jedoch unbedingt abgefangen werden muss. Vorstellbar sind zinslose Kredite für die Unternehmer mit einer entsprechend langen Rückzahlungsfrist. Leider wird hierbei auch von staatlicher Seite viel zu zögerlich und langsam reagiert. Maßnahmen zur Rettung der Unternehmen müssen schnell und konsequent stattfinden, es darf keine Verzögerungen durch komplizierte Antragsstellungen geben. Es wäre mit Sicherheit eine Möglichkeit, für diese Unternehmen zur Entlastung bei Einstellung neuer Mitarbeiter zumindest in den ersten sechs Monaten einen Teil der Personalkosten zu übernehmen.

ULRIKE BIESER (AFD): Um aus der Schuldenfalle zu entkommen, muß Worms, ebenso wie alle rheinland-pfälzischen Städte bei der Landesregierung und bei der Bundesregierung darauf drängen, daß die ihnen übertragenen Pflichtaufgaben auskömmlich finanziert werden. Einwanderung stärkt ein Land, wenn Migranten kommen, die sich, wie Kennedy forderte, fragen, was sie für das Land tun können, nicht, was das Land für sie tun kann. Worms benötigt Arbeitskräfte, gerne auch aus anderen Kontinenten, keine Einwanderung ins Sozialsystem. Der Mittelstand wird gestärkt, indem man ihn möglichst unreguliert das tun läßt, was er will und kann: Geld mit Dienstleistungen und Produkten verdienen. Überbordende Bürokratie lähmt den Mittelstand. Gute Infrastruktur, Internet und Straßen, erleichtern den Kontakt zwischen Mittelstand und Kunden.

WO! AUSGELÖST DURCH DIE CORONA KRISE IST MIT EINEM STERBEN DER KULTURVIELFALT ZU RECHNEN. WIE KANN DAS AUF LANDESEBENE VERHINDERT WERDEN?

JENS GUTH (SPD): Das Land RLP hat im März 2020 ein 15,5 Millionen Euro umfassendes 6 Punkte-Programm ins Leben gerufen. Das Landesprogramm ergänzt zielgerichtet Bundeshilfen und unterstützt Kulturschaffende, Einrichtungen und Vereine im Land. Neben Hilfen sollen in der Krisenzeit v.a. die Möglichkeiten geschaffen werden, Kultur stattfinden zu lassen. Mit dem größten Stipendienprogramm in der Geschichte unseres Landes wurden über 2.750

künstlerische Arbeiten gefördert. Die einzelnen Programme werden an den Bedarf erweitert und angepasst, so wie zuletzt durch die Linie „Lichtblicke“. Medienpark Vision aus Worms erhielt im Rahmen des Programms vor einigen Tagen 19.500 Euro. Solche Förderungen verbessern einerseits die Lebenssituation der Künstlerinnen und Künstler und andererseits können wir alle an vielfältigen Veranstaltungen partizipieren, auf die wir leider schon so viele Monate verzichten müssen. Es ist wichtig, dass Kultur in Worms - in der rheinland-pfälzischen Kulturhauptstadt - stattfindet, auch um eine Entwöhnung zu verhindern, denn Kultur ist gesellschaftsrelevant.

STEPHANIE LOHR (CDU): Wie viele hier in Worms, vermisse ich die Kulturveranstaltungen. Backfischfest, Nibelungen Festspiele, Fastnacht, Kerwen, Vereinsfeste, Theater, Kino, Konzerte und Kunstausstellungen, diese ganze kulturelle Vielfalt ist der eigentliche Schatz unserer Stadt, die das Wormser Lebensgefühl ausmachen. Auch wenn die Wormserinnen und Wormser mit Kreativität und einer hohen Spendenbereitschaft ihr Möglichstes tun, um die Kunst und die Kultur in Worms über Wasser zu halten, reicht das leider nicht aus. Viele Kulturschaffende und Künstler sind Soloselbstständige. Um deren Lebensunterhalt zu sichern, haben wir uns als CDU Landtagfraktion für einen Unternehmerlohn eingesetzt. Die Landesregierung hätte viel früher mit den betroffenen Personen gemeinsam Hilfsprogramme entwickeln müssen, die auf deren Lebenswirklichkeit passen und direkt und unbürokratisch bei den Menschen und den Vereinen ankommen.

KATHARINA SCHMITT (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Unsere gewohnte Kulturvielfalt ist zu Teilen nicht krisenfest. Zu viele prekäre wirtschaftliche Situationen, an die man sich nur scheinbar gewöhnt hat, höchste Zeit, dass wir das angehen. Viele Kulturschaffende haben auch während der Krise Ideen in gewohnter Kreativität entwickelt, die müssen bezahlt werden! Durch eine mit umfassender Beteiligung organisierte Enquete Kulturgesetz auf Landesebene wollen wir erreichen, dass Kultur zukunftsfähiger, stetiger, transparenter gefördert wird.

ALFRED KOCH (FDP): Auch hier gilt es, den Menschen nicht vorzugaukeln, dass es im Kulturbereich einfach so weitergehen wird wie bisher. In und nach Krisenzeiten wird i.d.R. Kassensturz gemacht und geschaut, wieviel Geld noch da ist und welche Aufgaben zuerst zu erledigen sind. Und da sind Kunst und Kultur oft nicht an der Spitze des Maßnahmenkatalogs – wer etwas anderes sagt, ist entweder realitätsfern oder er belügt bewusst die Leute. Und da in den nächsten Jahren Kultur auf „Sparflamme“ gesetzt werden wird, ist es besonders wichtig, dass hier sehr gute Fachleute und ein Profi-Management die Kulturschaffenden bei der Entwicklung neuer Formate und Angebote unterstützt. „Es muss nicht immer Kaviar sein“, wenn es um die Wormser Kulturszene geht - für ein paar Jahre lässt sich Worms auch mit „lokaler Hausmannskost“ begeistern. Ich glaube schon, dass wir ein großes Potential an Kulturschaffenden „Lokalmatadoren“ haben, die ein Engagement gut gebrauchen könnten.

HEIKE MEHLMANN (DIE LINKE): Kulturelle Veranstaltungen müssen unbedingt so schnell wie möglich wieder stattfinden, auch wenn dies vorerst begrenzt und in einem kleinen Rahmen geschehen kann. Das Land muss sich hierbei an Kosten beteiligen und Fördergelder zur Verfügung stellen, Werbekosten übernehmen und mit dafür sorgen, die Veranstaltungen entsprechend zu bewerben.

ULRIKE BIESER (AFD): Kultur ist kein Luxusgut, das nur in guten Zeiten konsumiert werden darf. Kultur ist der Treibstoff für ein gedeihliches Zusammenleben, die Diversität des Kulturlebens, sei es Musik, Theater, Märkte, Sport, Tanzen, auch Poetry Slams, Blogs und Vlogs, zeigen den Anderen als Interessanten, des Ansehens und Zuhörens wichtigen Menschen. Leben ohne Kultur ist grau. Kultur braucht Zeit, Ruhe und Räume. Räume kann die Stadt Worms zur Verfügung stellen, etwa Proberäume für Bands, Probebühnen für Theater. Das Land könnte Stipendien analog den Stellen im FSJ, FÖJ oder Bufdi zur Verfügung stellen, etwa für ein Jahr, damit Künstler ohne finanzielle Sorgen ihr Projekt auf stabile Beine stellen können. Wesentlich erleichtert wäre die Kulturausübung, wenn die Coronamaßnahmen schnellstmöglich aufgehoben würden und Schutzmaßnahmen dort entfällt werden, wo sie sinnvoll sind, in Alters-, und sonstigen Heimen.

Markisen, Plissees, Rollo

Wir beraten bei Ihnen vor Ort. Anruf genügt



Febotex GmbH
 Cornelius-Heyl-Str. 61
 67547 Worms
 06241 41630
 info@febotex.de

Beratung und Montage unter
 Einhaltung der Hygienevorschriften



Wir sind für Euch da!

Wir haben weiterhin für Euch

Geöffnet

Information und Bestellung
 telefonisch und online möglich

18 JAHRE
DEXHEIMER
 GmbH & Co.KG
 Nutzfahrzeuge und Kleingeräte-Fachbetrieb

- Nutzfahrzeuge
- Kleingeräte + Motoristik
- Land- + Weinbautechnik
- Beratung + Verkauf
- Ersatzteil- + Reparatur-service

Fahrtweg 100 · 67547 Worms
 Tel. 0 62 41 - 4 56 03
 Fax 0 62 41 - 4 69 79
 info@dexheimer-worms.de
 www.dexheimer-worms.de

MO-FR 8-18 Uhr
 SA 8-13 Uhr
STIHL
 DIENST

Ohne Hilfe geht es nicht

Stadtrat bringt weiteren Corona Hilfsfonds auf den Weg

Seit rund einem Jahr dominiert das Corona Virus auch das Leben in Worms. Die politischen Maßnahmen zur Bekämpfung des Virus haben dabei weitreichende Folgen für zahlreiche Menschen. Um ein wenig auf kommunaler Ebene helfen zu können, schnürte man im vergangenen Jahr einen Corona Hilfsfonds. Dieser erfährt nur eine Fortsetzung.

Um der Stadt Worms etwas finanziellen Handlungsspielraum inmitten der Pandemie zu gewähren, überwies die Landesregierung der Stadt Worms im vergangenen Jahr 2.089.275 Euro. 50 Prozent dieses Etats reservierte die Stadt für den Katastrophenschutz, sprich, um u.a. Teststellen und Impfzentrum damit zu finanzieren. Im Abschlussbericht wird darauf hingewiesen, dass dieser bereits zum 23.12. um rund 93.000 Euro überschritten wurde. Die andere Hälfte wurde dafür bereitgestellt, um besonders krisengebeutelte Gruppen zu unterstützen. So konnte die Stadt dank dieser Gelder darauf verzichten, Schaustellern Standgebühren oder Stromkosten zu berechnen. Ebenso verzichtete man auf die Erhebung von Kita Gebühren in Höhe von 150.000 Euro und räumte Kulturkoordinator Dr. David Maier einen Kulturfonds ein, mit dem er Maßnahmen wie den Pfeddersheimer Kultursommer, WOpen Air, Karantena TV, aber auch Vereine und Akteure aus der Kulturwirtschaft unterstützen konnte. Da nicht alle Gelder abgerufen bzw. verausgabt wurden, ist es möglich, auch für 2021 einen Hilfsfonds zu erstellen. Insgesamt wurden von den rund 1 Million Euro knapp 600.000 Euro an Unterstützung bereitgestellt, sodass man 434.204 Euro übertragen konnte. CDU und SPD stellten dementsprechend einen Antrag zur Fortführung des Hilfsfonds, der in den meisten Punkten nahtlos an den Vorgänger anknüpft und einstimmig im Stadtrat verabschiedet wurde. Im Fokus sind auch dieses Mal die Kulturbranche und Vereine. Konkret heißt das, dass man begleitend zur Kulturförderung des Landes, Vereine, Initiativen, aber auch Kulturtreibende, die durch die Corona bedingten Einnahmeausfälle in ihrer Existenz bedroht sind, unterstützen möchte. Im Gespräch mit **WO!** erklärt Kulturkoordinator Maier, dass er im ver-

gangenen Jahr erstaunt war, dass ihn verhältnismäßig wenig Hilfesuche aus der Kulturbranche erreichten. Dementsprechend verweist Maier darauf, dass sich jeder an ihn wenden kann, egal, ob es um die Unterstützung bei der Planung von Corona konformen Veranstaltungen oder finanzielle Notsituationen geht.

Maier, der selbst als Musiker jahrelang seine Brötchen verdiente, weiß um die Not von Künstlern und Veranstaltern. Ebenso möchte man Vereinen helfen, da diesen bisher jede Möglichkeit genommen wurde, durch Veranstaltungen Geld einzunehmen. Dazu gehören z.B. auch Trägervereine von betreuenden Grundschulen, die einen Zuschuss erhalten sollen, um ihre Existenz zu erhalten, damit sie nach der Krise wieder schnell ihre wichtigen Betreuungsaufgaben wahrnehmen können. Zusätzlich wurde in dem von SPD Stadtratsmitglied Ralf Lottermann weiterentwickelten Hilfsfonds auch die Unterstützung von Obdachlosen aufgenommen. Einer besonders gefährdeten Gruppe von Menschen, denen vor dem Hintergrund der Corona-Krise bisher wenig Aufmerksamkeit zuteil wurde. Vorgesehen ist in dem Fond auch eine flexible Ratenzahlung und Stundung von Pfändungen sowie die zinslose Stundung von Gewerbesteuern für Unternehmer. OB Kessel signalisierte, dass man, sollte das Geld nicht reichen, nach Lösungen suchen werde. Allerdings ist nicht alles mit Geld auszugleichen. Joachim Decker und Manfred Pfeiffer, (Vorsitzende des Stadtsportverbands) verwiesen in der Stadtratssitzung darauf, dass durch das Sportverbot besonders Kinder und Jugendliche in ihrem Leben eingeschränkt würden, was unabsehbare Folgen haben könnte.

Text: Dennis Dirigo



Steuerberatung
www.sinewe-kollegen.de

Wir sind anders!



Denke anders!



Handle anders!



Entscheide anders!

Weitere steuerliche Entlastungen in der anhaltenden Corona-Pandemie

Bereits im letzten Jahr waren die steuerlichen Neuerungen durch die anhaltende Corona-Krise geprägt. Da die von allen gewünschte Rückkehr zur Normalität noch eine Weile auf sich warten lässt, verwundert es nicht, dass nunmehr recht kurzfristig weitere Steueränderungen beschlossen wurden.

So hat der Koalitionsausschuss am 3. Februar 2021 im Lichte der Verlängerung des zweiten Lockdowns weitere Maßnahmen ergriffen, um die durch die Corona-Pandemie in Mitleidenschaft gezogene Wirtschaft und auch Familien zu entlasten. Wir gehen davon aus, dass der Bundestag den Vorschlägen folgen wird.

Kinderbonus

Pro Kind wird zusätzlich zum Kindergeld ein einmaliger Kinderbonus von EUR 150,00 gewährt. Dieser wird vergleichbar zum Kindergeld mit dem steuerlichen Kinderfreibetrag verrechnet.

Verlustvortrag

Bereits im letzten Jahr wurden die Verlustvorträge für in die Krise geratene Unternehmen erhöht. Die Grenze des möglichen Verlustvortrags soll nunmehr auf bis zu EUR 10 Mio. und bei Zusammenveranlagung auf EUR 20 Mio. angehoben werden.

Verlängerung der Mehrwertsteuersenkung für die Gastronomie

Bereits im Juni letzten Jahres wurde für die Restaurantleistungen (unter Ausnahme der Abgabe von Getränken) eine Mehrwertsteuersenkung von 19 % auf 7 % beschlossen. Diese Befristung gilt bis zum 30. Juni 2021. Ab Mitte diesen Jahres sollte nun wieder der reguläre Mehrwertsteuersatz von 19 % für Restaurant- und Verpflegungsdienstleistungen gelten. Aktuell wird diskutiert, die Mehrwertsteuersenkung bis Ende 2022 zu verlängern.

November-/Dezemberhilfe vs. Überbrückungshilfe III

Mit der recht kurzfristigen Entscheidung eines zweiten, härteren Lockdowns kurz vor Weihnachten traf es neben den bereits im November geschlossenen Restaurants, der Kulturszene und Fitnessstudios nunmehr auch die Friseure und den kompletten Einzelhandel. Während die Bundesregierung mit der November- und Dezemberhilfe eine sehr großzügige Regelung eines Ersatzes von 75 % des Umsatzes zugesagt hatte, war dies für die im Dezember erstmals von der Zwangsschließung betroffenen Unternehmen nicht mehr der Fall. Verständlicherweise war von den Vertretern des Wormser Einzelhandels ein großes Unverständnis zu hören, warum im Dezember nicht dieselben Regelungen für alle geschlossenen Unternehmen gleich galten. Dem Einzelhandel, den Friseuren, Nagelstudios oder ähnlichen Betrieben wurde für die Schließung im Dezember ausschließlich eine staatliche Kostenbeteiligung zugesagt. Alle anderen erhielten 75% des letztjährigen Umsatzes. Bei den vielfach

durch uns durchgeführten Berechnungen ergab sich sehr schnell das Bild, dass Gaststätten, Fitnessstudios und Nagelstudios auch für Dezember alleine aufgrund des Umsatzes des Vorjahres Hilfen erhielten, während die mit vorweihnachtlichen Schließungen betroffenen Unternehmen aufgrund des vorgezogenen Weihnachtsgeschäfts nahezu mit keiner Kostenerstattung rechnen konnten.

Überbrückungshilfe III

Erstmals für die Schließungen im Januar 2021 gelten nun für alle von der Zwangsschließung betroffenen Unternehmen die gleichen Regelungen. Danach erfolgt ähnlich wie bei der Überbrückungshilfe II auch bei der Überbrückungshilfe III eine Beteiligung an den Fixkosten je nach Höhe des Umsatzrückgangs verglichen zu dem Vergleichsmonat im vorigen Jahr. So ist beim Umsatzrückgang von 70 % eine 90 %-ige Förderung möglich, bei Umsatzrückgängen zwischen 50 % und 70 % eine Förderung von 60 % und bei einem Umsatzrückgang zwischen 30 % und 50 % eine Förderung von 40 %. Glücklicherweise wurde die Überbrückungshilfe III weiter verbessert, erweitert und aufgestockt. Erstattet werden Kosten wie Pachten, Grundsteuer, Versicherungen, Mietkosten für Fahrzeuge und Maschinen, Zinsaufwendungen, 50 % der Abschreibungen, Ausgaben für die Mietnebenkosten, Investitionen in Digitalisierung sowie Umbaukosten für Hygienemaßnahmen und eine pauschalierte Personalaufwendungsquote. Anträge und erste Abschlagszahlungen sollten Anfang Februar möglich sein. Leider wurde das Portal erst zum 16. Februar freigeschaltet. Dies bedeutet, dass für von der Zwangsschließung betroffene Unternehmen seit Dezember letzten Jahres bis Mitte Februar trotz gegenteiliger Zusagen aus Berlin bedauerlicherweise keine finanzielle Kompensation stattgefunden hat.

Jahressteuergesetz 2020

Bei all den operativen Umsetzungsschwierigkeiten in Berlin bietet zumindest das Jahressteuergesetz 2020 von Dezember letzten Jahres durch seine entlastenden Maßnahmen weitergehende Lichtblicke für die Steuerpflichtigen.

Einführung einer Home-Office-Pauschale

Mit der Pauschale sollen Steuerpflichtige entlastet werden, die aufgrund der Pandemie im Home-Office arbeiten. Die Tagespauschale beträgt EUR 5,00 und ist insgesamt auf EUR 600,00 gedeckelt. Wichtig ist hierbei, dass die Kosten sich nur einkommensmindernd auswirken, sofern alle Werbungskosten insgesamt über der Werbungskosten-Pauschale von EUR 1.000,00 liegen.

Ausgestaltung des Investitionsabzugsbetrags

Der Investitionsabzugsbetrag für kleine und mittlere Unternehmen dient dazu, Investitionskosten um ein Jahr vorzuverlagern. Bislang waren 40 % der Investitionskosten abzugsfähig. Der Abzugsbetrag wurde ab 2020 auf 50 % angehoben. Die Möglichkeit, Investitionskosten schon vorher geltend zu machen, war an unterschiedliche Betriebsgrößen geknüpft. Jetzt gilt einheitlich eine Gewinngrenze von EUR 200.000,00, bei deren Unterschreitung weiterhin der Investitionsabzugsbetrag für Unternehmen möglich ist.

Verbilligte Wohnraumüberlassung

Bislang waren die Kosten für eine vermietete Wohnung nur teilweise abzugsfähig, wenn die Miete zu weniger als 66 % der ortsüblichen Miete vereinbart war. Nach der Neuregelung kommt es erst dann zu einer teilweisen Nichtanerkennung von Kosten, wenn die übliche Miete zu weniger als 50 % abgeschlossen wird.

Corona-Bonus an Arbeitnehmer

Die Möglichkeit zur steuerfreien Auszahlung eines Corona-Bonus von bis zu € 1.500 - zusätzlich zum ohnehin geschuldeten Arbeitslohn - wird bis zum 30. Juni 2021 verlängert, aber nur für Auszahlungen, die in 2020 bislang nicht oder nicht in voller Höhe vorgenommen wurden.

Arbeitgeberzuschüsse Kurzarbeitergeld

Die Steuerbefreiung für Arbeitgeberzuschüsse zum Kurzarbeitergeld wurde bis zum 31. Dezember 2021 verlängert. Zudem soll ab dem 1. Januar 2022 die Freigrenze für steuerfreie Sachbezüge von aktuell EUR 44,00 auf EUR 50,00 angehoben werden. Sofern weiterhin keine Planungssicherheit für Unternehmen und Familien geschaffen wird, sind weitere Überraschungen in den nächsten Monaten nicht auszuschließen.

**Nina Sinewe, Steuerberaterin, Geschäftsführerin
S&K Steuerberatung – Worms • Osthofen • Mainz**

Sorgenfrei im Alter mit der Immobilienrente – wie das Eigenheim die Rente aufbessert

Volksbank Alzey-Worms zeigt Weg zur zusätzlichen Einnahme im Ruhestand ohne Eigentümerwechsel

Die Volksbank Alzey-Worms bietet Eigenheimbesitzern im Rentenalter die Verrentung ihrer Immobilie an. Dabei bleiben sie Eigentümer und weiterhin in ihren vier Wänden wohnen. Je nach Wert ihres Eigenheimes erhalten die Eigentümer von der Bank ein zinsgünstiges Darlehen, mit dem sie sich ihre Wünsche erfüllen können. Zu zahlen sind nur die Zinsen des Darlehens, die Rückzahlung erfolgt zu einem späteren Datum – frei nach den Vorstellungen der Kunden. Anstelle der Auszahlung des Darlehens als lebenslange Rentenzahlung kann auch eine Einmalzahlung aus der Immobilie vereinbart werden.

Die eigene Immobilie wird von rund der Hälfte der Deutschen als solide Altersvorsorge geschätzt, denn wegen der anhaltenden Niedrigzinsen werfen Ersparnisse oft keine Erträge mehr ab. Ein großer Vorteil ist für Immobilieneigentümer die Möglichkeit, im Rentenalter mietfrei zu wohnen, so dass die gesetzliche Rente später besser ausreicht. Das zum Renteneintritt möglichst schuldenfreie Eigenheim bietet außerdem Sicherheit gegen Mietkündigung und stellt ein beachtliches finanzielles Polster dar.

Der Großteil des Vermögens von Wohneigentümern steckt oft gebunden im Haus oder der Wohnung, so dass frei verfügbare Mittel knapp sind. Für Rentner kann der Eintritt in den Ruhestand schwierig sein, vor allem wenn sie über keine üppige gesetzliche und private Rente oder weiteres Vermögen verfügen und daher den wohlverdienten Lebensabend nicht so genießen können, wie sie es gerne würden.

Die Immobilienrente der Volksbank Alzey-Worms ist die Antwort auf den Wunsch vieler

Eigentümer „**ich brauche Geld, möchte aber in meinem Haus wohnen bleiben**“. Mit ihr kann vor dem Hintergrund steigender Immobilienpreise das monatliche Einkommen erheblich vergrößert werden. Das Geld reicht so zur Erfüllung lang gehegter Träume, für den nötigen altersgerechten Umbau oder fortlaufende Reparaturen. Der Eigentümer kann zwischen einer lebenslangen monatlichen Zusatzrente oder einer Einmalzahlung wählen und seinen Lebensabend im eigenen Haus oder in der Wohnung verbringen. Das Besondere: Das Eigentum an der Immobilie bleibt bestehen. Im Grundbuch wird lediglich ein Grundpfandrecht eingetragen.

Wer seine Immobilie jetzt oder später zu einer sicheren, monatlichen Zusatzrente umwandeln möchte, kann bei der Volksbank Alzey-Worms unter 06241 841-0 ein unverbindliches Angebot anfordern. Ansprechpartner sind die Baufinanzierungsspezialisten der Volksbank Alzey-Worms in den Geschäftsstellen.

KURZ NOTIERT – VORTEILE DER IMMOBILIENRENTE FÜR WOHEIGENTÜMER

- Sie bleiben Eigentümer Ihrer Immobilie
- Sie bleiben in Ihren eigenen vier Wänden wohnen
- Sie können frei über Renovierungs- und Modernisierungsmaßnahmen entscheiden und diese gestalten
- Sie profitieren weiterhin an einer Wertsteigerung ihrer Immobilie
- Sie erhalten attraktive Konditionen, da eine grundpfandrechtliche
- Absicherung genutzt werden kann
- Sie haben volle Freiheit in der Tilgung während der gesamten Finanzierungsdauer und können Sondertilgungen nutzen
- Sie können wählen zwischen Einmalzahlung oder monatlicher Rentenzahlung ihrer Extrarente



WEGA
Grundstücksgesellschaft
mbH

seit 1955 für Sie tätig

- Alle Mietobjekte aus eigenem Bestand
- Wöchentliche Begehung
- Eigener Betriebshandwerker für kleine Reparaturen und Instandhaltung

**Vermietung
Betreuung
Service**

→ alles aus einer Hand



Infos über Vermietungsangebote finden Sie in unserem Schaukasten Rathenastr. 21 / Kyffhäuser Str. 5 - sowie im Internet www.wega.de

Kyffhäuser Str. 5 • 67547 Worms • Tel.: 06241/900020 • E-Mail: post@wega.de

vb-alzey-worms.de

NEU für
Immobilien-
eigentümer

Immobilienrente: Sorgenfrei im Ruhestand.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Mit der Zusatzrente aus Stein zeigt sich Ihr Leben im Alter von seiner schönsten Seite. Die Verrentung Ihres Eigenheimes bietet Ihnen eine lebenslange monatliche Extra-Rente. Dabei bleiben Sie Eigentümer und in Ihren vier Wänden wohnen. Informieren Sie sich unter **06241 841-0**.



Volksbank
Alzey-Worms eG
mit Niederlassung VR-Bank Mainz



Welche Radstrecke darf's dann sein?

Politik diskutiert über Umsetzung der Fahrradstrecke Pfeddersheim nach Worms

Manchmal ist es ein Dilemma. Zwei Varianten werden erarbeitet, beide haben ihren Reiz, aber letztlich muss man sich für eine entscheiden, weil schlicht und ergreifend das liebe Geld fehlt. So geschieht es derzeit in Verbindung mit der geplanten neuen Radstrecke zwischen Pfeddersheim und Worms.



Eigentlich ist der Ursprungsgedanke die Anbindung des westlich gelegenen Stadtteils an die geplante Radschnellverbindung von Worms nach Ludwigshafen, deren Beginn in der Cornelius-Heyl-Straße liegen soll. Über den Mondscheinweg bewegt man sich schließlich Richtung Georg-Löwel-Straße in Pfiffligheim. Von dort gibt es zwei Routenvorschläge, die den Radfahrer möglichst sicher nach Pfeddersheim und wieder zurückführen sollen.

Variante 1

führt über die Alzeyer Straße in die Landgrafenstraße. Von dort geht es über die Heppenheimer Straße, nördlich der Bahntrasse, nach Pfeddersheim. Dort mündet der Weg am Bahnhof. Diese Routenführung wird von der Stadtverwaltung Abt. Planen und Bauen, den Umweltverbänden und der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen bevorzugt.



Kalkhoff
ENDEAVOUR 5.B SEASON



FAHRRAD GRUBER

67227 Frankenthal, Speyererstr. 37 www.fahrrad-gruber.de

MÄRZ-AKTION

Überzeugendes E-Trekkingbike

- ✓ Bosch Performance Mittelmotor, Akku 625Wh
 - ✓ Shimano 10-Gang Kettenschaltung
 - ✓ verstärkte Felgen, Schwalbe Reifen
 - ✓ Shimano Discbremsen, hydraulisch u.v.m.
- in Herren- oder Damenversion nur solange Vorrat reicht!



nur € 3199,--

Variante 2

führt den Radfahrer, der nach Pfeddersheim möchte, erst gar nicht nach Pfiffligheim. Statt vom erweiterten Mondscheinweg, der ausgebaut werden muss, auf die Georg-Löwel-Straße abzubiegen, geht es übers Land entlang der K9 (ehemals B47) Richtung Pfeddersheim. Diese Strecke wird mehrheitlich von den beiden großen Stadtratsfraktionen CDU und SPD und der Straßenverkehrsbehörde der Stadt Worms bevorzugt. Auftrieb erhielt die Diskussion um eine Radstrecke entlang der K9, nachdem im Oktober 2019 ein Radfahrer auf der Kreisstraße zu Tode kam. Kurz darauf machte sich der Landtagsabgeordnete Jens Guth (SPD) stark für diese Route. Um zu zeigen, warum diese Strecke trotz einer Überlandführung dennoch gefährlich ist, luden Bündnis 90/Die Grünen zu einem Vororttermin.

VARIANTE 2

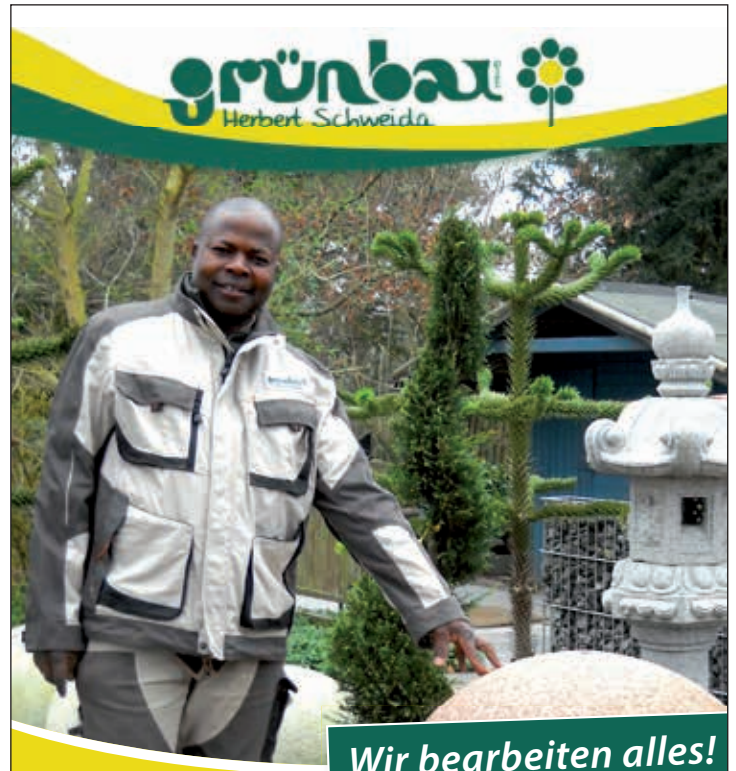


TURMFALKEN VERSUS FAHRRADWEG

Im Fokus stand insbesondere der Beginn der Route in Pfeddersheim, entlang der K9 in der Weinbrennerstraße. Richard Grünewald machte darauf aufmerksam, dass für die geplante Strecke ein Grünstreifen bis hin zu der Gärtnerei Schwahn gepflastert werden müsste, was heißt, dass Gehölz und Bäume dem Verkehr weichen. Zudem müssten verschiedene Grundstückseigner ihre Flächen verkaufen. Dazu gehört auch die Familie Schwahn, mit der die Stadt bereits Gespräche führte.



Ernst Berg GmbH
 Sanitär - Heizung - Spenglerei
 Regenerative Energien - Kundendienst
 Dirolfstraße 45, 67549 Worms
 Tel. 06241-52111, Fax 06241-594455
 info@ernst-berg.de
www.ernst-berg.de
 Fachbetrieb für Heizöl-
 verbraucheranlagen nach WHG



Wir bearbeiten alles!

Die beste Zeit einen Baum zu pflanzen!

Zum Beispiel einen Hochstamm aus unserem Bestand!

Art	Stammhöhe	Preis
* Photinia fraseri	170 cm	156,00 €
* Pinus pinea	160-220 cm	270,00 €
* Amelanchier, Robin Hill'	220 cm	186,00 €
* Crateagus laevigata	120 cm	135,00 €
* Prunus incisa	80 cm	49,50 €
* Prunus lusitanica	120 cm	96,00 €
* Syringa josiflexa	120 cm	69,50 €
* Malus, Tina'	120 cm	95,00 €
* Albizzia julibrissin	220 cm	156,00 €

Grünbau Schweida GmbH
 Landgrafenstraße 128 · 67549 Worms
Tel. 0 62 41 / 7 58 87 · Fax 7 61 32
 E-Mail: gruenbau-schweida@t-online.de



Die sind zwar grundsätzlich nicht abgeneigt, erklären aber bei dem Vororttermin, dass sie mit dem Preisvorschlag nicht einverstanden seien. Ebenso kritisieren sie den damit verbundenen Kahlschlag, bei dem auch eine rund 200 Jahre alte Kiefer gefällt werden sollte, in der Turmfalke leben. Auch die Sicherheit wird an dieser Stelle in Frage gestellt, da auf dem geplanten Weg die Einfahrt zu dem Familienbetrieb verläuft. Seit einiger Zeit befinden sich auf dem Gelände Automaten mit landwirtschaftlichen Produkten, die stark frequentiert werden, auch während des Vororttermins.

ABSTIMMUNG IM APRIL?

Klärung, über welche Variante im Stadtrat Anfang April abgestimmt wird, sollte eine gemeinsame Sitzung des Mobilitätsausschusses mit den Ortsbeiräten von Pfeddersheim und Pfiffligheim bringen. Aber auch die rund zweistündige Diskussion zeigte, dass die Gräben aktuell verfestigt sind. Dieter Hermann, Abteilungsleiter der Straßenverkehrsbehörde, wurde nicht müde zu betonen, wie gefährlich die Straßenquerungen seien, die die Variante nördlich der Bahnlinie verursache. Insbesondere die Verbindung über die Heppenheimer Straße in Pfiffligheim zum eigentlichen Radweg, bereite seiner Abteilung große Sorgen, da in der Straße auch zwei Bushaltestellen installiert seien. Annett Böttner, Abteilungsleiterin Planen und Bauen, konterte, dass die Straße in Verbindung mit der Landgrafenstraße sowieso erneuert werden müsse und man hierfür Lösungen finden könnte.

WER NUTZT WELCHE STRECKE?

Die Ortsbeiräte sprachen sich wiederum mehrheitlich für die Überlandstrecke entlang der K9 aus, da hier deutlich weniger Begegnungsverkehr mit Autos stattfindet. Ganz in diesem Sinne betonte der für Sicherheit und Ordnung zuständige Dezernent Kosubek (CDU): „Eins ist klar, das wichtigste ist Sicherheit, Sicherheit, Sicherheit!“ Kosubek ergänzte, dass man sich aber auch die Frage stellen müsse, welcher Weg eher angenommen wird. Außerdem verwies er darauf, dass man an die überregionalen Fahrer denken müsse. Und genau hier liegt die Krux! Wer schnellstmöglich zur Rad-schnellwegverbindung nach Ludwigshafen möchte, oder umgekehrt von dort ins Zellertal, wird voraussichtlich eher jene Strecke entlang der K9 nutzen – auch die Schüler, die nach Horchheim in die IGS Nelly Sachs fahren. Stadträtin Heidi Lammeyer (SPD), die auch im Ortsbeirat Pfeddersheim sitzt, verwies wiederum darauf, dass die meisten Pfeddersheimer, die in die Innenstadt, zum Bildungszentrum oder zum Eleonoren Gymnasium wollen, eher den Weg entlang der Bahnstrecke und anschließend über die Landgrafenstraße Richtung Stadt fahren werden. Das sah auch Baudezernent Uwe Franz (SPD) so.



EIN VERGLEICH VON ZEIT UND GELD

Ein Faktor, der ebenfalls für diese Route spricht, ist die Zeit. Sowohl Böttner als auch Franz betonten, dass man mit dieser Route in kürzester Zeit beginnen könnte, da die landwirtschaftlichen Wege entlang der Bahnlinie bereits der Stadt gehören. Bei der anderen Variante sei hingegen mit langwierigen Preisverhandlungen oder Rechtsstreitigkeiten aufgrund von möglichen Enteignungen zu rechnen. In Zahlen bedeutet das, Variante 1 könne in zwei Jahren fertiggestellt sein, während man bei der Variante 2 von mindestens fünf Jahren ausgehe. In diesem Sinne fragte Alexandra Zäuner (SPD): „Wer übernimmt die Verantwortung, wenn in den nächsten fünf Jahren erneut ein Radfahrer zu Tode kommt, weil wir uns für die aufwendigere Variante entschieden haben?“ Natürlich spielt auch das liebe Geld eine Rolle. Böttner verwies darauf, dass es aktuell ein gefördertes Spezialprogramm für Projekte gäbe, die bis Ende 2023 abgeschlossen seien. Welche Förderungen für das andere Projekt möglich sind, ist derzeit noch unklar. Unklar sind bei der zweiten Variante auch die abschließenden Kosten. Aktuell werden diese mit 2,38 Millionen Euro angegeben. Aufgrund des Zukaufs von Fläche oder eines möglichen Rechtsstreits sind die echten Kosten nur schwer zu kalkulieren. Bei der Variante 1 würden sich diese auf 2 Millionen Euro belaufen. Einigkeit herrschte in der lebhaften Diskussion darüber, dass für beide Routen noch eine Umweltuntersuchung erstellt werden müsse. Es ist allerdings zu befürchten, dass diese auch wieder dazu führt, dass das Thema nicht wie geplant Anfang April zum Abschluss gebracht wird.

Text: Dennis Dirigo, Fotos: Andreas Stumpf

NATURSTEIN

- Grabmale • Einfassungen •
- Abdeckungen • Treppen • Fensterbänke
- Bodenbeläge • Küchenarbeitsplatten •
- Sandsteinrestaurierungen

Naturstein & Metallbau

Gundersdorff

GmbH

Worms Horchheim
Osthofen

Obere Hauptstr. 138 • 0 62 41-3 76 72
Rheinstraße 40 • 0 62 42-9 97 89

Friedhof
Garten
Haus

Gestaltung • Herstellung • Montage

METALLBAU

- Stahltreppen • leichter Stahlbau
- Geländer • Vordächer
- Gartenzäune und Toranlagen

e-motion Worms ist auch jetzt für Sie da!



Endlich Frühling! Endlich ebike fahren? Die e-motion ebike Welt Worms macht's möglich. Denn auch im lockdown ist das Team der ebike-Experten am Start und sorgt bei der Suche nach dem passenden ebike für die gewohnt zugewandte und passgenaue Beratung. Sogar die vorherige Terminvereinbarung ist weiterhin telefonisch oder online möglich. Solange die Ausstellungsräume geschlossen bleiben müssen, findet die Bedarfsanalyse telefonisch oder per Videoanruf statt. *„Ist eine Vorauswahl getroffen, ermöglichen wir auch Probefahrten und eine Abholung oder sogar Anlieferung“*, erklärt Shopleiter Michael Stein. Die Einhaltung sämtlicher Hygienevorschriften ist dabei ebenso gesichert wie der Anspruch, die Kundin und den Kunden optimal zu beraten und einen professionellen Service nach dem Kauf anzubieten. *„Es ist toll, wie das gesamte Team auch unter den erschwerten Bedingungen mitzieht. Wir sind zu den regulären Öffnungszeiten erreichbar, ob per Telefon oder E-Mail“*, berichtet Inhaber Niklas Gustke.



e-motion
ebike-Welt Worms

e-motion ebike-Welt Worms | Hagenstr. 42 | 67547 Worms
Telefon: 0 62 41-20 32 03 | www.ebikes-worms.de

TERMINVEREINBARUNG FÜR VIDEOBERATUNG
Telefon 06241 20 32 03 oder per Mail worms@emotion-technologies.de
oder online auf www.emotion-technologies.de

Auch mit Abstand für Sie da...

Ihr verlässlicher Hausbaupartner
in der Region.



sc.Massivhaus-Wonnegau GmbH
Schlossberggring 25
67582 Mettenheim
fon: 06242 9903704
email: info@massivhaus-wonnegau.de

www.massivhaus-wonnegau.de





Endlich wieder über die Pfrimm

Pfrimmbrücken in Pfeddersheim und in der Pfrimmanlage Hochheim werden neu gebaut

Wer in den letzten Tagen in der Pfrimmanlage zwischen Hochheim und Neuhausen und in Pfeddersheim spazieren ging, konnte sich durchaus wundern, denn die Querung über die Pfrimm ist derzeit nur eingeschränkt möglich.

Während in Pfeddersheim von der Uferstraße zur Grabenstraße, in Höhe der Paternusschule, die neue Brücke parallel zur alten gebaut wird, klafft an der Stelle in der Pfrimmanlage derzeit ein riesiges Loch. Beide Brücken hatten das Ende ihrer Nutzungsdauer erreicht, sodass ein Neubau unumgänglich war. Zwei Fußgänger- und Radfahrer-Brücken über die Pfrimm sind am Ende ihrer Nutzungsdauer angelangt und müssen nun ersetzt werden. In Pfeddersheim begannen die Arbeiten bereits am 9. Februar. Hier wird die neue Brücke zirka 11 Meter flussaufwärts hinter der bestehenden Brücke erstellt, um die Wegebeziehungen für die Schul- und Kindergartenkinder zu verbessern. Aufgrund der versetzten Bauweise kann die alte Brücke bis zur Fertigstellung der neuen in Betrieb bleiben und wird erst danach zurückgebaut. In Hochheim wird die Brücke jedoch am sel-

ben Standort ersetzt, was eine Vollsperrung der Brücke für die Bauzeit vom 22. Februar bis voraussichtlich 9. April zur Folge hat. Für den Weg von der Pfrimmanlage zum BIZ oder in Richtung Norden muss zwangsläufig die parallel verlaufende Brücke an der Von-Steußen-Straße während der Bauzeit genutzt werden. An beiden Brücken ist es zudem erforderlich, dass für die Baustelleneinrichtung ein Teil der Straße voll gesperrt werden muss. Dies betrifft in Pfeddersheim die Uferstraße, von der Freiherr-vom-Stein-Straße bis vor Haus-Nr. 43 und in Hochheim die Pfrimmanlage von der Windthorststraße bis zur Stresemannstraße. Die Gehwege sind weiterhin benutzbar, die Zufahrt zu den Grundstücken ist nach Abstimmung möglich. Für den Einbau der vorgefertigten Brückenteile wird es jeweils an einem Tag kurzzeitig weitere Einschränkungen geben.

Text: Dennis Dirigo Foto: Andreas Stumpf



BRAUNER
HEIZUNG · LÜFTUNG · SANITÄR

- Sanitär- und Heizungsmontage
- Solartechnik
- Pelletsanlagen
- Regenwassernutzung
- Klimageräte
- Wärmepumpe

Meisterbetrieb
Manfred Brauner

Am Trappenberg 2 Fon 0 62 43 / 54 82
67592 Flörsheim-Dalsheim Fax 0 62 43 / 91 16 79
E-Mail info@hls-brauner.de Mobil 0 177 / 5 29 77 63

KÖBIG – Ihr Top-Team, wenn's ums Bauen geht.

Baustoffe für

Hoch- und Tiefbau,

Innenausbau, Bäder,

Sanitär, Fliesen,

Heizungen,

Gartengestaltung.

Besuchen Sie uns in:

68642 Börstadt,
Forsthausstrasse 10
Tel: 0 62 06 / 98 92-0
Fax: 0 62 06 / 98 92-70
www.koebig.de

KÖBIG
Wenn's ums Bauen geht

IMMER FÜR SIE GERÜSTET!

Wir bauen Arbeits- & Schutzgerüste

Für Neubau und Sanierung | Für Privat- und Gewerbekunden

Sicher - sauber - fair.

GERÜSTBAU

Schramm-Keßler

Gerüstbau & Rollgerüstverleih
Heiko Schramm-Keßler GmbH
Im Wert 6 | 67591 Mörstadt
E-Mail: info@geruestbau-sk.de
Tel.: 0173 - 3189 429

NOLL 

BAUUNTERNEHMEN

Horchheimer Str. 19 • 67547 Worms

- Hochbau • Industriebau • Ingenieurbau
- Umbau + Renovierung

06241 9314-30
www.noll-worms.de

Worms-Hochheim

23 bezugsfertige Eigentumswohnungen in 3 Gebäuden



- verschiedene Wohnungsgrößen
ca. 60 bis 147 m²
- 4 Penthousewohnungen
- hochwertige Ausstattung
- überwiegend barrierefreie/
barrierearme Bauweise
- Aufzug in Haus 1 und 2
- Tiefgarage
- Käufer/provisionsfreier Erwerb

EA B, 20,6 / 21,3 / 29,1 kWh(m²a) A+

Kaufpreis von € 215.000,- bis
€ 495.000,- zzgl. TG-Stellplatz



Volksbank Immobilien GmbH

Alzey-Worms

Telefon: 0 62 41 841 35 00

www.vb-alzey-worms.de



Volksbank Immobilien GmbH
Alzey-Worms



SOLARDACHZIEGEL – das Photovoltaik-Energiedach setzt neue Maßstäbe

Informationen zu Aufbau, Eigenschaften und Leistungen

Sie brauchen ein neues Dach?

Sie möchten gerne eine schöne Dacheindeckung plus Photovoltaik?

Die herkömmlichen Platten auf dem Dach finden Sie nicht schön?

Ästhetik und Leistungsvermögen Ihres Daches steht für Sie im Vordergrund?

Sie möchten eine hohe Eigenversorgung und Ihren Strom selbst erzeugen?

Unsere Lösung für Sie: ENERGIEDACH mit Solardachziegel

FÜNF GUTE GRÜNDE FÜR EIN ENERGIE-DACH MIT SOLARDACHZIEGEL:

1. EIN Arbeitsgang für Dach-Neueindeckung UND Photovoltaik
2. Größtmöglicher Energieertrag durch nahezu vollständige Nutzung der Dachfläche
3. Spezielle, hochwertige Solardachziegel für Energieproduktion und warmes Wasser
4. Trockenes Dach ohne Garantie-einschränkung begehbar
5. Langlebigkeit und hohe Produktgarantie

Wir sind Ihre erfahrenen Experten für Ihr Energiedach. Bereits seit 2016 verbauen wir Solardachziegel und verfügen über sehr gute Erfahrungen in diesem Bereich.

Wir freuen uns auf Sie:

EIN-STEIN-KOMPETENZZENTRUM GmbH & Co. KG

Grabenstraße 1a • 67578 Gimbsheim • Telefon: (06249) 8067520

www.einstein-kompetenz.de • krotwaart@einstein-kompetenz.de

Termine und Ansprechpartnerin: Frau Eva Krotwaart

Wir bieten Ihnen IHRE LÖSUNG für:

- individuelle und rentable Photovoltaik-Projekte für Privat und Gewerbe
- **Solardachziegel**
- **Windkraft** für's Eigenheim
- innovative und wirtschaftliche **Speichertechnik**
- hochwertige **Infrarotheizungen**
- hauseigenes **Montageteam**

Wir freuen uns auf Sie:
EIN-STEIN-KOMPETENZZENTRUM GmbH & Co. KG
 Grabenstraße 1a, 67578 Gimbsheim
www.einstein-kompetenz.de
 Telefon: 06249 8067520
 Ansprechpartnerin: Frau Krotwaart

Ihr Kompetenzzentrum für Energie.

EIN STEIN
KOMPETENZZENTRUM







ISO-BA

Get it!

AUSBILDUNG:

- **INDUSTRIE-ISOLIERER (m/w/d)**

OB HOCHBAU, HEIZUNGS-, SANITÄR- UND KÄLTEANLAGEN ODER INDUSTRIE-ANLAGEN: Als Industrie-Isolierer (m/w/d) bist Du der Profi für eine wirksame Wärme- und Kälte­dämmung sowie für den optimalen Schall- und Brand­schutz. So hilfst Du aktiv mit, Energie zu sparen und unser Klima zu schützen!

Voraussetzungen und Aufgaben findest Du unter www.iso-ba.de

Bitte richte Deine aussagekräftige **BEWERBUNG** an:

ISO-BASARAN GmbH | Blumenstraße 18 | 67547 Worms | kontakt@iso-ba.de

Anlass zum Optimismus

Die Corona Situation in Worms

Nachdem die Einwohner unserer Stadt Anfang des Jahres durch einen Anstieg der 7-Tage-Inzidenz auf 322 zwischenzeitlich mit Ausgangssperre und 15-km-Regel belegt wurden, hat sich die Corona Lage in der Folge deutlich entspannt.

i Quelle und weitere Infos: www.kreis-alzey-worms.eu/verwaltung/index.php

Da der Anstieg der Personen, die positiv getestet wurden, in erster Linie auf einen größeren Corona Ausbruch in diversen Wormser Altenheimen und Pflegeeinrichtungen zurückzuführen war, sind die Fallzahlen im Februar deutlich gesunken. Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe lag die 7-Tage-Inzidenz in Worms bei 50,3 und verharrte damit, wie fast überall in Deutschland, seit einigen Tagen auf einem ähnlichen Wert. Im Landkreis Alzey-Worms lag dieser bei 47,0, in Rheinland-Pfalz bei 49,7, bundesweit bei 65,8. Die beste Nachricht lautet jedoch, dass die Anzahl der schweren Verläufe deutlich abgenommen hat. Während es in Worms seit einer Woche keine Todesfälle mehr zu verzeichnen gab, lagen diese auch bundesweit zuletzt im niedrigen dreistelligen Bereich. Rückläufig ist auch seit Tagen die Zahl von Wormsern, die in Krankenhäusern behandelt werden. Bei Redaktionsschluss waren es

noch acht Personen, die sich im Klinikum Worms befanden. Davon werden laut Information des Intensivregisters vier Personen intensivmedizinisch betreut. In Rheinland-Pfalz liegt die Zahl bei 102 Patienten.

Ab 1. März gab es deshalb in Rheinland-Pfalz, neben der Öffnung der Friseurgeschäfte, weitere kleine Lockerungen im Einzelhandel: Blumengeschäfte und Gartencenter dürfen ihren Außenbereich zum Verkauf öffnen. Auch Termin-Shopping ist möglich: Der Einzelhandel darf nach Terminvereinbarung eine Person oder einen Hausstand ins Geschäft lassen. Ebenso dürfen Fahrschulen wieder praktisch unterrichten sowie Einzelmusikunterricht angeboten werden. Änderungen nach der Bund-Länder-Schalte am 3. März könnten folgen.

Text: Frank Fischer

Zahnersatz ohne Abdrucknahme

Moderne Methode - jetzt Termin machen!

Abdruckfreie Zahnmedizin

- bei Kronen
- Brücken
- Inlays
- Prothesen

Wir scannen - Sie entspannen.

Zahnarztpraxis
„Schöner Mund“

DR. BÜRGER & Partner

Ihre Karriere bei Schöner Mund:
Jetzt bewerben als ZFA m/w/d

Alzey & Westhofen

Antoniterstr. 60
55232 Alzey

An der Wittgesohl 28
67593 Westhofen

Tel.: 0 67 31.61 88 0

Tel.: 0 6 244.47 44

www.alzey-schoener-mund.de

Ihre abdruckfreie Zahnarztpraxis!



Physiotherapie Sonja Thevs
Häfnerstraße 7 · 67551 Worms
Telefon 06247.8229868
www.physio-thevs.de

SONJA
THE VS
RAPIE
PHYSIO

Wir suchen ab sofort eine(n) PHYSIOTHERAPEUTEN/-IN

Wir bieten:

- Eine moderne Praxis mit sehr nettem und kompetentem Praxisteam
- **Hauptgebiete:** Chirurgie/Orthopädie/Sportmedizin
- Vollzeit/Teilzeit/Minijob
- Unterstützung bei Fortbildungen
- Interne Schulungen

Wir wünschen uns:

- Einen engagierten Mitarbeiter (m/w/d), der auch seine Ideen einbringt
- Eine befund- und zielorientierte Arbeitsweise
- Fortbildungen sind keine Voraussetzung, auch gerne Berufsanfänger

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung an
s.thevs@physio-thevs.de



Physiotherapie – Osteopathie

- Krankengymnastik
- Krankengymnastik auf neurophysiologischer Grundlage
- Manuelle Therapie
- Lymphdrainage
- Wärme-/Kälte-Anwendungen
- CMD Behandlung
- Sportphysiotherapie
- Massage
- Schlingentisch
- Access Bars
- Fußreflexzonenmassage
- ✚ **Vielfältiges Kursangebot**



Ab dem 22. März 2021 finden Sie uns in der Von-Steuben-Str. 4-6 im 4. OG!

Wir ziehen um!

HCR Physiotherapie – Heike Frohna

Siegfriedstr. 31, 67547 Worms Tel: 06241 - 854 44 81 info@hcr-worms.de
 Eingang: Bahnhofstr. 30 Fax: 06241 - 854 34 73 www.hcr-worms.de

BESTELL MEDIKAMENTE PER APP BEI DEINER APOTHEKE IN DER NACHBARSCHAFT



- Spielernutzige Wege und bestell von zu Hause aus
- Direkter Kontakt und Beratung per Chat
- Frage deine Apotheke nach einem Botendienst zu dir nach Hause

Jetzt downloaden!



elisabethapotheke

Untere Hauptstraße 59 · 67551 Worms · Telefon (0 62 41) 9 30 30
 www.elisabethapotheke-worms.de



mohrenapotheke

Mainzer Straße 56 · 67547 Worms · Telefon (0 62 41) 4 31 66
 www.mohrenapotheke-worms.de

Kostenfreie Parkplätze direkt vor der Apotheke!



Klinische Studie für neue Medikamente!

Die Corona-Pandemie – eine aktuelle Situation, die uns zeigt, dass Impfstoffe und Medikamente absolut notwendig sind. Wenn wir krank sind, möchten wir vom Arzt ein Medikament verschrieben bekommen, um wieder gesund zu werden oder geimpft, um gar nicht erst krank zu werden. Doch bevor neue Impfstoffe und Medikamente auf den Markt kommen und der Arzt diese verschreiben darf, müssen sie am Menschen erprobt werden – das schreibt das Arzneimittelgesetz vor.

Klinische Studien dienen der Erprobung und Erforschung neuer Medikamente am Menschen. In diesen Studien müssen sie beweisen, dass sie für den Menschen sicher, verträglich und wirksam sind. Ohne Freiwillige, die sich bereit erklären, als sogenannte Probanden an klinischen Studien teilzunehmen, würden wir heute weder über Kopfschmerz- und Allergiemedikamente noch über einen Coronaimpfstoff verfügen. Kurz: Keine klinischen Studien = keine Medikamente.

Und wie läuft so eine Studie ab?

Klinische Studien sind gesetzlich vorgeschrieben und werden vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) überwacht. Der Medikamenten-Hersteller beauftragt in der Regel ein sog. Auftragsforschungsinstitut mit der Durchführung der klinischen Studie. Bevor neue Medikamente jedoch an Menschen erprobt werden, werden sie aus-

föhrlich in vorklinischen Untersuchungen auf ihre Sicherheit überprüft. Werden diese Ergebnisse vom BfArM und einer unabhängigen Ethik-Kommission als sicher bewertet, dürfen Probanden für eine Studie einbestellt werden. Das Risiko einer schwerwiegenden Nebenwirkung ist daher äußerst gering!

So läuft eine klinische Studie ab: Infogespräch – Aufklärung – Voruntersuchung

Auf eine unverbindliche Anmeldung folgt ein Informationsgespräch, in dem Ärzte die Studieninteressenten über den Studienablauf und mögliche Risiken informieren. Hier können Sie auch alle ihre Fragen stellen. Daraufhin erfolgt eine ärztliche Aufklärung, also ein Gespräch mit einem Arzt unter vier Augen, in dessen Rahmen Sie nochmals die Möglichkeit haben, Fragen zu stellen. Wenn Sie sich entscheiden an der Studie teilzunehmen, willigen

sie schriftlich zur Teilnahme ein. Danach findet eine gründliche Voruntersuchung statt – ein umfangreicher Gesundheitscheck, in dem sichergestellt wird, dass Studieninteressenten für die Studie geeignet sind. Hierfür wird Blut abgenommen, ein Urintest gemacht sowie Größe und Gewicht erfasst. Außerdem wird die persönliche Krankheitsgeschichte genauer betrachtet. Während der Studie selbst werden Sie von erfahrenen Ärzten und Pflegepersonal individuell betreut und unterstützt.

Die Vorteile einer Studienteilnahme:

- Sie erhalten eine Aufwandsentschädigung.
- Sie erhalten möglicherweise weit umfangreichere medizinische Leistungen, als sie im Rahmen der üblichen ärztlichen Versorgung vorgesehen sind.
- Sie leisten einen wichtigen Beitrag in der Entwicklung neuer Medikamente, die kranken Menschen zukünftig helfen können.

Gesund & munter?

WIR SUCHEN DICH!

ZUR TEILNAHME AN EINER MEDIKAMENTENSTUDIE.

Du bist **18-60 Jahre** und **rauchst nicht mehr als 10 Zigaretten pro Tag?**
Dann sollten wir uns kennenlernen!

Leiste einen wichtigen Beitrag zum medizinischen Fortschritt.

JETZT BEWERBEN!

Aufwands-
entschädigung:
€2.220,-

CRS.
Clinical
Research
Services.



Studien-Nr. 103/20
Studienzentrum Mannheim
0800 - 100 69 71
probandeninfo.mannheim@crs-group.de
www.studienteilnehmergesucht.de

Neues bei Zahnimpuls

Zahnimpuls-Zahnärztin Marion Knapp ab März 2021 in Bürstädter Praxis

Wir suchen in Bürstadt Azubis zur zahnmedizinischen Fachangestellten (m,w,d) für 2021 und freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Zum 01.01.2021 wurde die Zahnarztpraxis von Herrn Peter Gotha ein Teil von Zahnimpuls. Dr. med. dent. Philipp Maatz und Peter Gotha haben dazu eine Vereinbarung getroffen. Somit ist die langfristige Versorgung der Patient:innen von Herrn Gotha in Bürstadt sichergestellt. Ab März 2021 bietet Zahnärztin Marion Knapp an 3 Tagen der Woche Sprechstunden in Bürstadt an. Wir freuen uns, dass sie nach der Elternzeit in das Team von Zahnimpuls zurückkehrt.

Folgende Erweiterungen ergeben sich: Peter Gotha arbeitet weiterhin in seiner Praxis, auch das gesamte Praxisteam ist wie gewohnt für alle Patient:innen da. Frau Knapp übernimmt die Sprechstunden am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, so dass die Patient:innen auch an diesen 3 aufeinanderfolgenden Tagen gut versorgt sind. Herr Gotha ist am Montag, Donnerstagnachmittag und Freitag vor Ort.



Zahnärztin Marion Knapp ab März 2021 in Bürstadt ist spezialisiert auf Parodontologie

Schwerpunkte von Zahnärztin Marion Knapp sind Zahnersatz, ästhetische Zahnmedizin sowie die Parodontologie (Zahnfleischerkrankungen).

Das Zahnärzteteam von Zahnimpuls führt sowohl in Bürstadt mit Zahnärztin Marion

Knapp als auch in Lampertheim mit Zahnarzt Tom Baarends und Dr. Brigitte Utzig schmerzlose Parodontitis Behandlungen nach den Richtlinien der Krankenkassen durch. Zusätzliche Behandlungsoptionen wie Laser und Eigenblutverfahren garantieren noch bessere und schnellere Therapieergebnisse um langfristig möglichst alle Zähne gesund zu erhalten. Zahnimpuls ermöglicht dank unterschiedlicher Schwerpunkte der Zahnärzte und Zahnärztinnen und einem stets fortgebildeten Praxisteam alle zahnärztlichen Behandlungen unter einem Dach. Im Ärzteteam des medizinischen Versorgungszentrums arbeiten Dr. med. dent. Philipp Maatz (Schwerpunkt Angstpatienten, Implantologie, digitaler Zahnersatz), Dr. med. dent. Brigitte Utzig (Kieferorthopädie, CMD, Kinderzahnmedizin), Zahnarzt Tom Baarends (Endodontie, allgemeine Zahnmedizin), und am Standort Bürstadt Zahnarzt

Peter Gotha (allgemeine Zahnmedizin) und Zahnärztin Marion Knapp (Parodontologie, Zahnersatz).

Das Praxisteam von Zahnimpuls freut sich auf Ihren Besuch.

Sprechzeiten Bürstadt, Nibelungenstr. 24a:

Mo - Fr: 8.30 - 13.00 Uhr und Mo, Mi, Do 14.00 - 18.00 Uhr

Sprechzeiten Lampertheim:

Mo - Do: 8:00 - 20:00 Uhr, Fr: 8:00 - 15:00 Uhr, Samstag

ist reserviert für Vollnarkosebehandlungen.

Zahnmedizinisches Versorgungszentrum Zahnimpuls
Dr. med. dent. Philipp Maatz, Zahnärztin Marion Knapp,
Dr. med. dent. Brigitte Utzig, Zahnarzt Tom Baarends,
Zahnarzt Peter Gotha

Bürstädter Str. 43, 68623 Lampertheim, Tel. 06206/2830,
kontakt@zahnimpuls.de, www.zahnimpuls-lampertheim.de



Zahnimpuls MVZ
Dr. med. dent. Philipp Maatz
www.Zahnimpuls-Lampertheim.de

Unsere Leistungen:

- Zahnimplantate
- Zahnersatz (abdruckfrei)
- Vollnarkose
- Alterszahnheilkunde
- Ästhetische Zahnheilkunde
- Behandlung bei Zahnarztangst
- Parodontitis-Therapie
- Prophylaxe
- Kieferorthopädie
- Kinderzahnheilkunde

Barrierefreie Praxis
mit Parkplätzen
direkt vor der Tür

Bürstädter Straße 43 • 68623 Lampertheim
kontakt@zahnarztpraxis-lampertheim.de

Telefon: 0 62 06 / 28 30

Sprechzeiten:

Mo. - Do.: 8.00 bis 20.00 Uhr
Freitag: 8.00 bis 15.00 Uhr
Samstag nach Vereinbarung.

„ES GEHT UM INNERE HALTUNG UND MUT!“

Worms 2021 – 500 Jahre Reichstag: Programmverantwortliche laden zur Videokonferenz

Es zeigt sich, dass auch 2021 für Veranstalter kein leichtes Jahr wird. Dennoch oder vielleicht gerade deswegen luden die Verantwortlichen des bevorstehenden Luther Jahres zu einer Videokonferenz ein. Die vielleicht wichtigste Botschaft kam hierbei von Sascha Kaiser, dem Geschäftsführer der Nibelungen-Festspiele gGmbH: **„Wir wollen und werden Festspiele machen!“**

Die Ausrichtung der bevorstehenden Veranstaltungen, deren Herzstück die Ausstellung „Hier stehe ich. Gewissen und Protest – 1521 bis 2021“ ist, wurde gleich zu Beginn der Videokonferenz von EKHN*-Präsident Volker Jung *Evangelische Kirche Hessen Nassau) klar umrissen: „Das Jubiläum soll keine Geschichtsstunde sein. Es geht darum, wofür jemand steht. Es braucht Menschen, die für Überzeugungen stehen – Luther Momente!“ Und damit ist ein Wort ausgesprochen, das in den folgenden 90 Minuten immer wieder fallen wird. Jung sieht diesen darin, dass Luther als einzelne Person gegen die Mächte seiner Zeit angetreten ist. Für Worms hingegen dürfte die Strahlkraft des Namens Luther auch mit touristischer Attraktivität einhergehen. Schließlich verbindet man mit den Festivitäten die Hoffnung, Besucher aus ganz Deutschland und den Nachbarländern in die Nibelungenstadt zu locken, die ab dem 16. April ganz im Zeichen des streitbaren Mönchs stehen wird. Der Wormser Luther Experte Dr. Ulrich Oelschläger brachte die Bedeutung von Luther und Worms auf den Punkt: „Hätte der Reichstag nicht stattgefunden, wäre Wittenberg unbedeutend geblieben!“ Die Folge dieses Auftritts war wiederum die Spaltung der Kirche in katholisch und protestantisch. Dennoch betont Oelschläger 500 Jahre später, dass man das Ereignis ökumenisch feiern möchte.



größten Leinwand Europas. Wie auch einige Monate später bei den eigentlichen Luther-Festspielen geht es bei der Inszenierung um Geschichte zum Anfassen. Mit Rufus Beck wurde ein Schauspieler engagiert, der den Wormsern kein Unbekannter sein dürfte. Bereits 2011 spielte er bei den Nibelungen-Festspielen die Hauptrolle. Weitere Darsteller sind Isaak Dentler und Barbara Stollhans. Die Inszenierung des Frankfurter Komponisten und Regisseurs Parviz Mir-Ali spannt einen Bogen von den Ereignissen auf dem Wormser Reichstag, über historische Momente bis hin zu aktuellen Geschehnissen, in denen Menschen Haltung beweisen. Zum Abschluss des Auftaktwochenendes überträgt das ZDF am Sonntag, 18. April, den Festgottesdienst zum Jubiläum ab 9.30 Uhr aus der Wormser Magnuskirche. Die Feier wird unter anderem von dem hessen-nassauischen Kirchenpräsidenten Volker Jung und dem Mainzer Bischof Peter Kohlgraf gestaltet. Konkurrenz erfährt dieser Tag durch den von Bundespräsident Frank Walter Steinmeier initiierten Corona-Gedenktag. Steinmeier wird wiederum am 16. April Worms besuchen, um sich ein Bild von den bevorstehenden Luther-Tagen zu machen.

MULTIMEDIA-INSZENIERUNG MIT RUFUS BECK

Los geht es am 17. April mit einem Festakt. In pandemischen Zeiten geht das natürlich nicht ohne Internet, denn dort wird der Festakt übertragen. Zugleich sind alle interessierten Bürger und Bürgerinnen eingeladen, daran teilzunehmen. Höhepunkt dieses ersten Festwochenendes dürfte die Multimedia-Inszenierung „Der Luther-Moment“ werden, die vom SWR live am 17. April um 23 Uhr aus Worms übertragen wird. Dabei wird die Dreifaltigkeitskirche in der Innenstadt zur

LUTHER-FESTSPIELE MIT VIELEN FRAGEZEICHEN

Der Leuchtturm unter den Veranstaltungen dieses Wormser Luther Jahres dürfte natürlich das Luther Stück (16. Juli bis 1. August) sein, das von dem Schweizer Autoren Lukas Bärfuss für die Nibelungen-Festspiele geschrieben wurde. Zugleich dürfte für alle Beteiligten die Organisation und Durchführung der Festspiele im Schatten der Corona-Politik die größte Herausforderung dieser Dekade sein. Zwar betont Sascha Kaiser, dass man Festspiele machen werde, das „Wie“ ist aber noch nicht abschließend geklärt, da dies natürlich vom aktuellen Corona Geschehen abhängen wird. Klar ist, dass man deutlich weniger Besucher empfangen kann. Statt, wie eigentlich vor-

gesehen, rund 1.200 Gäste zu begrüßen, werden es maximal 530 Besucher sein. Weniger Besucher bedeutet aber auch weniger Einnahmen. **WO!** fragte dementsprechend bei Sascha Kaiser nach. Kaiser erklärt, dass man natürlich versuchen werde, bei allen Gewerken das Budget zu drücken. Der Geschäftsführer betont aber auch, dass man die Option hätte, auf 1 Million Euro zurückzugreifen, die für den Notfall vom Stadtrat für die Festspiele zur Verfügung gestellt wurden. Hintergrund ist ein Beschluss, der den Festspielen in fünf Jahren jeweils 200.000 Euro zusätzlich bereitstellt oder einmal eben die Millionensumme. Bisher hatte man auf das Geld noch nicht zurückgreifen müssen. Zusätzlichen finanziellen Segen könnte es womöglich auch vom Land geben. Kultusminister Dr. Denis Alt kündigte bei der Videokonferenz an, dass es über den bisherigen Zuschuss weitere Gelder für die Festspiele geben soll. Als problematisch erweist sich derzeit die Besetzung des Stückes. Thomas Laue, Künstlerischer Leiter der Festspiele, erklärte, dass man zwar viele Gespräche mit Schauspielern führe, aber Nachdrehs aus dem vergangenen Jahr viele Darsteller vertraglich an andere Projekte binde. Inhaltlich war es Laue wichtig, zu betonen, dass es ihm darum ginge, das Phänomen Luther zu begreifen: „Was hat er bei den Menschen ausgelöst? Wie war diese Wirkung überhaupt möglich?“ Für Laue steht fest, dass Luther der erste Social Media Star war.

LUTHER FÜR JUNGE MENSCHEN

Etwas kleiner, aber sicherlich nicht weniger Interessant dürfte die Kooperation mit der Filmhochschule in Ludwigsburg sein. Kulturkoordinator Dr. David Maier führte aus, dass junge Filmemacher eine Schwarzweiß Dokumentation drehen („Die unerschrockenen Stimmen“), die am 24. und 25., April gezeigt werden soll. Der Film dokumentiert ein Streitgespräch und die Suche nach gemeinsamen Standpunkten. In einer Zeit, in der gesellschaftliche Debatten zunehmend virtuell und immer unerbittlicher geführt werden, begegnen sich „Die unerschrockenen Stimmen“ mit Kompromissbereitschaft und sollen dazu anregen, in der Unterschiedlichkeit das „Wir“ zu entdecken. Nicht minder spannend klingt die angekündigte Luther-App, die von der Hochschule Worms erstellt wurde und mit einer Graphic Novel zum Thema ausgestattet ist. Speziell für die Jugendarbeit wurde zudem „#ichbinhindurch“ entwickelt. Hier können alle Nutzer ihre „Momente“ im Leben in den Sozialen Netzwerken veröffentlichen, bei denen sie den Mut hatten, für eigene Überzeugungen einzutreten. Die Einträge mit dem Hashtag #ichbinhindurch werden dann automatisch auf der Internetseite www.wagemutig.de gesammelt. Am 24. April wird in Worms zudem der Preis „Das unerschrockene Wort“ verliehen. Dieser mit 10.000 Euro dotierte Preis wird vom Bund der 16 Lutherstädte in Deutschland verliehen.

AUSSTELLUNG WIRD VERLÄNGERT

Den Rahmen für das Wormser Luther Jahr gibt die Landesausstellung im Museum der Stadt Worms im Andreasstift, das extra für diese Tage einer aufwendigen Komplettrenovierung unterzogen wurde. Da es Corona bedingt zu verschiedenen organisatorischen Schwierigkeiten kam, wurde allerdings die Eröffnung ein wenig nach hinten geschoben. Statt am 16. April öffnet die Ausstellung erst am 3. Juli ihre Pforten. Petra Graen, zuständige Beigeordnete für Tourismus, konnte allerdings bei der Konferenz verkünden, dass man die Laufzeit bis zum 30. Dezember verlängert habe. Mit Blick auf die Besucher informierte Graen, dass trotz Pandemie viele Reiseveranstalter großes Interesse zeigen würden, Reisen nach Worms anzubieten. Bezüglich der Bedeutung der Ausstellung und Luthers Handeln brachte es Hans Joachim Kosubek, Beigeordneter für das Museum, auf den Punkt: „**Unsere Demokratie ist nicht selbstverständlich! Wenn es Tendenzen gibt, Grund- und Menschenrechte einzuschränken, ist es auch heute genauso wichtig, dafür einzustehen!**“ Schaut man sich derzeit in der Medienlandschaft um und wie man aktuell mit Kritik umgeht, möchte man am liebsten deutschlandweit Freikarten verteilen. Denn derzeit scheint es nicht so einfach zu sein, für Überzeugungen einzustehen, ohne massive Kritik zu ernten. Es scheint, als hätten die Menschen in den letzten 500 Jahren nicht besonders viel dazugelernt. Insofern haben die Beteiligten dieser Videokonferenz recht, wenn sie immer wieder auf die Bedeutung des sogenannten Luther Moments verwiesen, oder wie Intendant Nico Hofmann es formulierte: „*Es geht um innere Haltung und Mut!*“

Text: Dennis Dirigo, Fotos: Andreas Stumpf

DR. SCHREIBER
WEINE · SEKTE · BRÄNDE

**Frühlings-
erwachen!**

Fronstraße 34
67550 Worms-Abenheim
www.weingutschreiber.de

Hochschule Worms
University of Applied Sciences

**HIT 2021
ONLINE**

**24. APRIL
ab 10 UHR**

**EIGENTLICH
WOLLTESIE
NUR EINEN
KULI ...**

HOCHSCHULINFOTAG FÜR BACHELOR & MASTER
Hochschule Worms | Erenburgerstraße 19
67549 Worms | www.hs-worms.de/hit |
#hit2021

Pälzer Posse um das Dubbeglas

Zwei Pfälzer sichern sich die Rechte an der Wortmarke „Dubbeglas“

Eigentlich sind Pfälzer gemeinhin als gemütliches Völkchen bekannt, die, ähnlich wie wir in Rheinhessen, dem Tag gerne mal etwas entspannter entgegen schauen. Doch seit einiger Zeit ist Schluss mit Ruhe und Gelassenheit in der Pfalz, denn dort sorgt man sich um die Zukunft des Dubbeglases.

Wahrscheinlich muss man in Worms kaum jemanden erklären, was ein Dubbeglas ist. Während es allerdings in Rheinhessen nicht mehr als ein praktisches Glas ist, aus dem man eine wohlschmeckende Weinschorle trinkt, hat das kultige Glas in der Pfalz einen identitätsstiftenden Charakter und ist nicht weniger als Pfälzer Allgemeingut. Das sehen nun einige bedroht, genaugenommen ein Neustädter Modehaus, das jahrelang mit dem Dubbeglas auf T-Shirts Geld verdient hat und diese Einnahmequelle gefährdet sieht. Hintergrund ist, dass sich im vergangenen Jahr der Pfälzer ANDREAS STEINBACH und der Rheinhesse JEREMY FREI, die Wortmarke Dubbeglas beim Deutschen Patent- und Markenamt haben eintragen lassen. Statt mit den beiden Herren das Gespräch zu suchen, entschied sich das Unternehmen unter dem pathetisch klingenden Namen „Pfälzer Freiheit für das Dubbeglas“ eine Online Petition ins Leben zu rufen. Dabei entlarvt der Name bereits, dass es dem Unternehmen nicht unbedingt um das Allgemeinwohl geht, sondern um den Schutz der eigenen Marke, die auf den Namen „Pfälzer Freiheit“ hört. Zur Produktlinie gehören zahlreiche T-Shirts oder Liegestühle mit mal mehr, mal weniger lustigen Sprüchen, oftmals begleitet von der Darstellung eines Dubbeglases. In seinem beherzten Freiheitskampf schürt das Modehaus die Angst, der Markenmelder werde seine Wortmarke mit bereits auf den Markt gebrachten Produkten diverser Firmen verknüpfen, um daraus Profit durch Abmahnungen, Lizenzierungen und dergleichen zu erwirtschaften. Ziel der Petition sei es, dass das Deutsche Patent- und Markenamt den Eintrag löscht. Doch was haben sich die beiden Pfälzer nun eigentlich schützen lassen?

Kann sich jemand die Rechte am Dubbeglas sichern?

Ein Blick in das öffentlich einsehbare Register des Amtes klärt auf! Während Steinbach und Frei gemeinsam die Wortmarke Dubbeglas in Verbindung mit Getränkedosen haben eintragen lassen, hat Andreas Steinbach zusätzlich die Wortmarke in Verbindung mit Bekleidungsartikeln schützen lassen. Das Dubbeglas selbst kann man sich wiederum nicht als Bildmarke schützen lassen. Auf der Internetseite Wochenblatt-Reporter.de erklärt der auf Markenrecht spezialisierte Rechtsanwalt Holger Kiefer aus Neustadt, dass die Darstellung selbst ein freihaltungsbedürftiger Begriff sei. Das ist

auch Steinbach und Frei klar, die von vornherein sowieso nie den Plan verfolgten, reihenweise andere Unternehmer abzumahnern, zumal sie selbst erstmal damit beschäftigt sind, zu überlegen, was genau sie nun mit ihrer starken Wortmarke anfangen. Im Gespräch mit **WO!**

erklären sie, dass sie durchaus überrascht waren über den beherzten Freiheitskampf, den das Modehaus via Medien entfesselte. Gerne wäre man in den Dialog getreten, aber leider entschied sich das Modehaus für einen medienwirksamen Pfälzer Kleinkrieg. Natürlich drängt sich auch die Frage auf, warum Steinbach und Frei überhaupt den Weg wählten, sich die Rechte an der Wortmarke Dubbeglas zu sichern? **„Aktuell werden allorts Produkte angeboten, aus Bayern, sogar aus China – „Dubbeglas“ ist nun eine regionale Marke! Produkte, die wir vertreiben, sollen – wie das Dubbeglas selbst – daher auch den Bezug zur Pfalz nicht verlieren, wir denken das kann nur im Interesse aller Pfälzer sein“**, erläutern beide. Andreas Steinbach zeigt sich zusätzlich darüber verwundert, dass der Tourismusverband „Pfalz.Touristik e.V.“ es bis heute nicht schaffte, sich die Markenrechte zu sichern. Zum Schluss wollen wir noch wissen, was eigentlich die beiden Herren nun mit ihrer Wortmarke anfangen wollen, denn klar ist auch, dass, wenn innerhalb von fünf Jahren der Rechteinhaber keinen Gebrauch von seiner Marke macht, andere die Löschung beantragen können. Im Laufe der nächsten Monate plant man, eigene Ideen zu realisieren, die das Pfälzer Lebensgefühl in Verbindung mit dem kultigen Dubbeglas widergeben. Und wie geht es mit der Petition weiter? Die erfreut sich zwar großer Anteilnahme, bisher unterzeichneten 10.191 Personen, scheint aber eher weniger Aussicht auf Erfolg zu haben. Letztlich wäre es wohl erfolgreicher gewesen, gemeinsam bei einer gut gekühlten Weinschorle miteinander zu reden – statt übereinander.

Text: Dennis Dirigo, Foto: Andreas Stumpf



Frischer Fisch und exklusive Meeresfrüchte für Ihr Ostermenü

Wormser Fischgeschäft

- 🐟 Frischfisch
- 🐟 Fischplattenservice
- 🐟 Fischbrötchen

- 🐟 Feinkostsalate
- 🐟 Gebackener Fisch
- 🐟 Kleiner Imbiss

Gewerbeschulstr. 17 · 67549 Worms · Tel. 06241-3 04 99 30 · Fax 3 04 99 32
 Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 8-18 Uhr, Samstag von 8-13 Uhr

Orthopädie-Schuhtechnik

- ▲ Individuelle Einlagen
- ▲ Schuhe nach Maß
- ▲ Bandagen
- ▲ Schuhänderungen
- ▲ Kompressionsstrümpfe
- ▲ Alle Kassen

KURT MARKERT

KURT MARKERT · Orthopädie-Schuhmacher-Meister

Rheinstraße 8 · 67547 Worms · Telefon 06241/2 89 83 · Fax 826 17

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8³⁰ – 12³⁰ und 14⁰⁰ – 18⁰⁰ Uhr
 Mittwochmittag und Samstag geschlossen!

Ein großes Danke vom **BRAUHAUS**
Zwölf Apostel



*Wir
sind hoffentlich
bald wieder für
Sie da!*



**Liebe Gäste,
liebe Bürger von Worms!**

Auch wir haben aktuell leider geschlossen.

Trotzdem möchten wir **DANKE** sagen.

Danke an alle, die unsere Gesellschaft in dieser Pandemie so unterstützen. Danke an Ärzte, Krankenhäuser, Pflegekräfte und Apotheker, aber auch an Helden in Supermärkten, Post- und Paketdiensten, Speditionen und in Uniform.

Danke an alle, die uns täglich retten!

Wir freuen uns sehr, Sie bald wieder begrüßen zu dürfen.

Bleiben Sie gesund!

Ihr Brauhaus Zwölf Apostel

Alzeyer Str. 31 • 67549 Worms • 06241 / 20 27 853
info@brauhaus-worms.com • www.brauhaus-worms.com



Spectaculum plant mit Alternativtermin

Durchführung des Mittelaltermarktes im Mai noch unklar



Foto: Bernward Bertram

Nach wie vor erschwert die anhaltende Corona-Pandemie die Planung und Durchführung von

Veranstaltungen in ganz Deutschland. Auch für das Spectaculum Worms ist noch nicht sicher, ob der Mittelaltermarkt vom 14. bis 16. Mai stattfinden kann. Daher planen die Veranstalter der Kultur und Veranstaltungs GmbH parallel bereits mit einem Alternativtermin. Sollte das Spectaculum im Mai nicht stattfinden können, würde die Veranstaltung im Stadtpark Wormser Wäldchen auf den 17. bis 19. September 2021 verschoben

werden. Die zweigleisige Planung ist jedoch nicht als Absage für den ursprünglichen Termin im Mai zu sehen. Die Entscheidung, schon frühzeitig einen Alternativtermin festzuhalten, erfolgte in enger Abstimmung mit Oberbürgermeister Adolf Kessel, der Beigeordneten Petra Graen, den zuständigen städtischen Bereichen sowie Vertretern des Wormser „Netzwerk lebendiges Mittelalter“. Durch die vor kurzem verlängerten Corona-Be-

kämpfungsmaßnahmen der Bundesregierung haben auch die Organisatoren des Mittelaltermarkts Spectaculum Interesse daran, frühzeitig einen Alternativtermin festzuhalten, sollte der Markt nicht wie geplant im Mai stattfinden können. Für die zahlreichen Händler, Lagergruppen und Ehrenamtlichen, die zum Mittelaltermarkt in den Stadtpark Wormser Wäldchen anreisen, wäre damit mehr Planungssicherheit gegeben.

Nächste Rocknacht im Mai 2022

Wormser Rocknacht mit Headliner Montreal am 07. Mai 2022

Alle guten Dinge sind drei. Nachdem die Wormser Rocknacht mit dem schon lange angekündigten Headliner MONTREAL im letzten Jahr wegen der Corona Pandemie frühzeitig abgesagt wurde, ist nun auch der geplante Termin für 2021

verschoben worden. Die nächste Wormser Rocknacht wird also erst am 7. Mai 2022 ab 19.30 Uhr stattfinden. Die erneute Terminverschiebung bietet gleich zwei Vorteile: Zum einen stehen die Chancen, dass die Rocknacht im Mai 2022

stattfinden kann, deutlich besser. Zum anderen hat man die Möglichkeit, die sonst im Dezember stattfindende Veranstaltung auch mal im Frühjahr auszutesten. Wer also zukünftig in den Pausen eine Zigarette durchziehen will, kann dies



Foto: Oliver Arnold - Sparta

bei der nächsten Wormser Rocknacht bei vermutlich vorsommerlichen Temperaturen tun.

www.klosterhof-loesch.de



KLOSTERHOF



Für
39,00 €
 finden Sie das
SCHATZPAKET in
 unserem Online-Shop
klosterhof-loesch.de

Weingut Klosterhof Lösch
 Kirschgartenstrasse 4-6 | 67550 Worms-Abenheim
 Telefon: (06242) 914380
info@klosterhof-loesch.de



ROMAN MAYER a member of: **ROMAN MAYER**
 KFZ Service LOGISTIK GROUP

*Wir sind ein erfolgreiches, mittelständisches
 Logistikunternehmen und suchen*
ab 1. August 2021 Auszubildende zum Mechatroniker (m/w)

*Wir bieten leistungsgerechten Lohn, Sozialleistungen
 und einen sicheren Arbeitsplatz.*

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an:
 Roman Mayer KFZ-Service GmbH
 Mittelrheinstraße 19 · 67550 Worms-Rheindürkheim
 Herrn Sokolowski · Tel. 0 62 42 / 91 04-14
 E-Mail: kfz-service.worms@romanmayer.de
 Internet: www.romanmayer-group.com

Gute Ausbildung hat einen Namen!

FAHRSCHULE
bürger

Wasserturmstraße 1 67549 Worms

Anmeldung und Unterricht
 Montag und Mittwoch
 ab 18.00 Uhr

Informationen erhalten Sie an den o.g. Tagen oder unter den
 Ruf-Nummern 0 62 41-4 91 44 bzw. Mobil 01 72-6 91 19 50

Unterstützung vom Land für Wormser Unternehmen

WINTER. KULTUR. SUPPORT bei Karantena.TV

Um die Veranstaltungsbranche zu unterstützen, die seit März vergangenen Jahres von der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Maßnahmen besonders hart betroffen wurde, hat das Land Rheinland-Pfalz die Programmlinie „Lichtblicke“ ins Leben gerufen.

Mit insgesamt 750.000 Euro werden die bisherigen Förderelemente des Landesprogramms „Im Fokus. 6 Punkte für die Kultur“ gezielt für die Veranstalter im Kultursektor ergänzt. Zu den ersten zehn geförderten Veranstaltungen gehört auch das Projekt des Wormser Unternehmens Medienpark Vision.

Mit 19.500 Euro des Landes wird das Wormser Projekt **WINTER.KULTUR.SUPPORT!** gefördert, das regionalen Kulturschaffenden auch in Pandemiezeiten ermöglicht, live und im Stream gegen Gage aufzutreten. Im Februar fanden bereits die ersten Veranstaltungen mit dem GARY FUHRMANN QUINTETT (06.02.), Puppentheater mit ASTRID HAAG und LINDY HUPPERTSBERG (13.02.) sowie Konzerte

mit LORNA, MONI UND ROLF (20.02.) und dem Lightshy Duo (27.02.) statt. CHRISTIAN RUPPEL, der Inhaber von Medienpark Vision, einem seit über 30 Jahren in der Veranstaltungsbranche tätigen Dienstleister, hat mit dem Programm „WINTER. KULTUR. SUPPORT!“ einen wöchentlichen Konzertslot in der vom Medienpark Vision entwickelten **Vision.Box** geschaffen, der für professionelle Kulturschaffende vorgesehen ist. Die Vision.Box ist ein TV-Studio auf 110 m², das eigens für den professionellen Betrieb während der Pandemie-Phase errichtet wurde. Zentrales Element ist dabei eine hochauflösende LED-Rückwand, die einen idealen Hintergrund für Konzerte und Veranstaltungen aller Art gewährt. Es können bis zu vier

Kameras und über 50 Scheinwerfer geschaltet werden. Die Ton-, Bild- und Lichtvoraussetzungen entsprechen den höchsten Standards. Das Angebot der Vision.Box steht professionellen Kulturschaffenden aller Sparten aus Rheinland-Pfalz zur Verfügung. Die Darbietungen werden durch den Online-Sender **karantena.tv**, ein Streamingangebot, das bereits während des ersten Lockdowns entwickelt wurde, live übertragen. Die Angebote sind jeden Samstagabend auf der Seite www.karantena.tv sowie auf Youtube und Facebook kostenfrei abrufbar. Darüber hinaus bleiben die Videos on demand auf der youtube-Seite zugänglich und werden den auftretenden Künstlerinnen und Künstlern zur Verfügung gestellt.



Dr. Denis Alt, Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur überreicht dem Inhaber Christian Ruppel den Förderbescheid. ©MWWK

- Termine im März 2021:**
- 06.03.:** DJ Double A (DJ Set/House)
 - 13.03.:** Sleep/Tight – Winfried Rimbach-Sator und Flo Fuzzel (Konzert/Jazz)
 - 20.03.:** Wird noch bekanntgegeben
 - 27.03.:** Drop it – Gebrüder Schimanski und Robert Maaß (Konzert Neue Musik und Live-Malerei)

Endlich dürfen wir wieder für Sie da sein!



Erfahrung & Kompetenz
Hier fühlt man sich richtig wohl!

...der Salon mit Pfiff

friseur team aktuell

Friseurmeisterin
ROSWITHA LAUBMEISTER

Siegfriedstraße 20
67547 Worms
Tel.: 062 41 / 4 61 93
Fax: 062 41 / 4 64 43

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN:
Mi – Fr: 08 – 13 Uhr +
14:30 – 18 Uhr
Samstag: 07:30 – 13 Uhr

SEHLOUNGE

REGIONAL
SCHNITTEN, VIEL WECHSELN
BRILLE
SNO!



ZWEI MIT GESCHMACK

2 BRILLEN ZUM KOMFORTPREIS AB 5€
pro Monat • 0% Zins*
Komplettpreis ab 120€
inkl. Einstärkengläser**

WWW.SEHLounge.DE

Schreiber

BRILLEN
CONTACTLINSEN

Inhaber: Peter Hitter

📍 Mannheimer Str. 15-17 • 68723 Schwetzingen
☎ 0 62 02 - 35 90
✉ optik-schreiber@prisma-mail.de
🌐 www.schreiber-brillenoptik.de

brillengalerie

Inhaber: Peter Hitter

📍 Brauereistr. 8 • 67549 Worms
☎ 0 62 41 - 5 87 77
✉ info@brillengalerie-worms.de
🌐 www.brillengalerie-worms.de

DER ETWAS ANDERE FRAGEBOGEN



DIESEN MONAT: STEVEN NEUHAUS

ALIAS ELIJAH

WWW.STEVENEIJAH.COM

KURZBIO „Mut machen“ ist der Name seiner EP, die Ende Februar 2021 erschien und bei allen wichtigen Download- und Streamingportalen erhältlich ist. Der Name des Albums bezieht sich dabei auf die Biografie des Musikers, die zunächst von vielen Widrigkeiten geprägt war. Geboren in Worms wurde er zwar durch seinen Vater bereits früh mit der Musik konfrontiert, doch die Diagnosen Asperger Syndrom, eine Form des Autismus, und Legasthenie, sowie eine ausgeprägte Sehbehinderung sorgten erst mal dafür, dass er viel Zeit bei Ärzten und Therapeuten verbrachte. Was ihm Mut machte, waren in dieser Zeit seine Liebe zur Musik und intensives Kampfsporttraining. Als Kickboxer wurde er mit 16 Deutscher Meister seines Jahrgangs. Eine schwere Darmerkrankung beendete aber auch diese Laufbahn. Ein Jahr später lernte er den amerikanischen Gitarristen und Sänger Kevin Jones kennen, mit dem er die Band Soul-on gründete. Die musikalische Vision: Die Verbindung von Rap, Pop und Singer/Songwriter Lyrics mit rockigen Klängen. Zehn Jahre tourte man gemeinsam durch Deutschland. 2018 begann Steven Neuhaus, sich auf seine Solokarriere zu konzentrieren. Unter seinem Zweitnamen Elijah veröffentlichte er im selben Jahr seine erste Single „Federleicht“. Es folgte eine Zusammenarbeit mit den renommierten Musikproduzenten Willy Ehmann und Ivar Moring, die bis heute anhält. 2020 unterschrieb er seinen ersten Plattenvertrag bei RTL2 im Vertrieb von Universal Music. Vorläufiger Höhepunkt ist die Veröffentlichung seiner EP „Mut machen“. Derzeit arbeitet der kreative Kopf an einem biografisch gefärbten Roman „Anderssein ist eine Superkraft“, in dem er von seinem beschwerlichen Werdegang erzählt.

Deine persönliche Top 3 der einflussreichsten Songs?

„Junge Römer“ von Falco, weil er einer der bis heute lyrischsten deutschsprachigen Songs ist, „Loose yourself“ von Eminem erinnert mich an meine Boxerzeit und daran, nie aufzugeben, „In the air tonight“ von Phil Collins begleitet mich seither mit meiner alten Band Soul-on. Wenn wir den gespielt haben, bedeutete das Gänsehaut.

Welcher Song wäre besser niemals geschrieben worden?

„Oops!...I did it again“ von Britney Spears und „Ein bisschen Frieden“ von Nicole. Aber es gibt durchaus neuere Songs im Cloud Rap Bereich. Dennoch, hinter allen Songs stehen tolle Künstler bzw. Produzenten. Man muss im Business etwas differenzierter ran gehen, ich weiß, wieviel die Jungs investieren, solche Songs zu schreiben.

Auf welchen deiner eigenen Titel bist du besonders stolz?

„Mut machen“, was die Massage angeht. Das Musikstück gibt es ja in drei Fassungen: Remix, Studioversion und Akustik. Da kann also jeder seine Version haben, die ihm gefällt. Ich musste den Text 2019 tatsächlich nach acht Stunden Session in 30 Minuten schreiben. Wer hätte gedacht, dass er so aktuell ist? Der Produzent Ivo Moring (Christina Stürmer) hat in Hamburg fantastische Arbeit geleistet.

Was ist dein Lieblingsgeräusch?

Prasselnder Regen inspiriert mich einfach immer wieder. Egal in welcher Jahreszeit.

Was gefällt dir an Worms und was weniger?

Wenn man über zehn Jahre nicht mehr fest in Worms lebt, empfindet man, dass die Stadt schöner geworden ist und sich weiterentwickelt hat. Allerdings muss ich sagen, dass die KW wenig Charme hat. Sie war in meiner Kind-

heit ein Prunkstück. Jetzt ist sie nur schwer auszuhalten. Ich hoffe, dass sich das ändert. Auch den ersten Eindruck, den Bahnhof, empfinde ich als schlimm. Ansonsten kann ich nur berichten, dass ich tatsächlich nur Positives von Worms zu hören bekomme.

Wenn du nicht Musiker geworden wärst, welche berufliche Laufbahn hättest du eingeschlagen?

Naja, durch eine Krankheit wurde mir meine Profiboxer Karriere verwehrt. Ich hätte mich wohl als Physiotherapeut selbständig gemacht. Außerdem hätte ich versucht, meine ersten Schritte als Comedian oder Autor zu gehen. Generell war ich immer an kreativen Dingen stark interessiert.

Warum eine Autobiographie?

Es wird ein biografischer Roman über Asperger Autismus in drei Lebensabschnitten (Kindheit, Jugend und frühes Erwachsenenleben) werden. Das Buch entsteht in Kooperation mit einer Universität, die wissenschaftlich den Aspekt mit dem Autismus abdeckt.

Wie überlebt ein Musiker das teilweise Corona Berufsverbot?

Mit sehr viel Glück! Ich habe das Privileg, als Verlagsautor bei Sony Music Publishing zu arbeiten und für andere Musiker zu schreiben. Außerdem habe ich einen Plattenvertrag bei Universal Music und RTL2. Da sind einige Projekte geplant.

Was treibt dich als Musiker an?

Mein Sohn bzw. meine kleine Familie. Aber natürlich auch die Leidenschaft und Motivation das zu tun, was ich am meisten liebe und am besten kann, kreativ zu arbeiten – ob als eigener Artist oder mit anderen großen Künstlern und Produzenten.



Neulich im Heimkino

GESEHEN VON DENNIS DIRIGO

News of the World

WO! Wertung: ★★★★★ (sehenswert)

USA 2020

REGIE Paul Greengrass
DARSTELLER Tom Hanks, Helena Zengel, Mare Winningham

LAUFZEIT 119 min.
FSK ab 12 Jahren

Songbird

WO! Wertung: ★★★★★ (zweispältig)

USA 2020

REGIE Adam Mason
DARSTELLER K.J. Apa, Sofia Carson, Peter Stomare, Demi Moore, Alexandra Daddario

LAUFZEIT 85 min.
FSK ab 16 Jahren



Die Liste von Filmen, die eigentlich ihre Premiere im Kino feiern sollten, und nun beim Streaming Giganten Netflix etwas unglücklich ihr Dasein fristen, wird zwischenzeitlich immer länger. Den neuesten Tom Hanks-Film, das Western Drama „News of World“, ereilte nun auch dieses Schicksal und macht zugleich deutlich, was diese Verschiebungen zumindest visuell bedeuten. Zunächst erzählt der Film die im Grunde unspektakuläre Geschichte von Captain Jefferson Kyle Kidd. Dieser reitet fünf Jahre nach Ende des Amerikanischen

Bürgerkrieges quer durch die südlichen Staaten und verdient sein Brot damit, den Menschen mit Charme und Humor Nachrichten aus Zeitungen vorzulesen. Eines Tages trifft er auf die kleine Johanna, die sich verstört und ängstlich in der Prärie versteckt, nachdem ihre Wegbegleiter wohl ermordet wurden. Der gutmütige Kidd beschließt, das Mädchen, das kaum spricht, zu Verwandten nach San Antonio zu bringen. Dabei müssen sie verschiedenen Gefahren trotzen und reiten durch ein Land, das durch den Bürgerkrieg immer noch zerrissen ist. Diese Reise fängt der bekannte Regisseur Paul Greengrass („Die Bourne-Verschwörung“, „Das Bourne-Ultimatum“) in prachtvollen Bildern ein, die in jeder Minute danach schreien, auf der großen Leinwand bewundert zu werden (Kamera: Dariusz Wolski, u.a. die ersten vier „Fluch der Karibik“-Filme). Abseits der Bilder bietet „News of the World“ eine im Grunde unspektakuläre Geschichte, die allerdings von Greengrass und den tollen Schauspielern sympathisch erzählt wird. Die Entdeckung des Films ist diesbezüglich die deutsche Helena Zengel, die mit gerade mal zehn Jahren in dem Film „Systemsprenger“ beeindruckte. Auch in diesem Film zeigt die mittlerweile zwölfjährige, welches Potential in ihr steckt, auch wenn die Rolle zuweilen an ihre Figur aus dem Sozialdrama erinnert.

Fazit: Der Wert von Nachrichten, die Gefahr von Fake News, die Folgen eines Krieges, die Sehnsucht nach Geborgenheit und die Frage: Was ist Heimat? Regisseur Greengrass schneidet in seinem ambitionierten Western viele Themen an, aber findet leider kaum die Zeit, diese eindringlicher zu beleuchten. Dennoch gelingt ihm ein sehenswerter Film, der eine Premiere auf der Leinwand allemal verdient hätte.



Es gibt Filme, die verdienen sich ihren Platz in der Filmgeschichte weniger aufgrund ihrer Qualität, sondern vielmehr, weil sie zur richtigen Zeit gezeigt wurden und dadurch mehr Aufmerksamkeit erhielten, als ihnen eigentlich zuteilwerden sollte. Dem amerikanischen Film „Songbird“ des britischen B-Film Regisseurs Alan Mason („Hangman“) dürfte dieser Platz wohl sicher sein, da er der erste Film ist, der die aktuelle Corona-Pandemie zum zentralen Thema hat. Das wiederum nahmen erste Zuschauer zum Anlass, dem

Film Geschmacklosigkeit zu unterstellen. Verdächtig machte sich dieser zudem durch den Umstand, dass als Produzent der berühmte Krawallregisseur Michael Bay (alle „Transformers“-Filme) hinter dem Film steht. Wer nun einen entsprechend krawalligen Film erwartet, wird allerdings enttäuscht sein. Der Film spielt im Jahre 2024. Durch Mutationen ist das Corona-Virus zwischenzeitlich deutlich gefährlicher geworden. Lockdown, Ausgangssperren und andere Restriktionen sind zum Dauerzustand geworden. Wer infiziert ist, wird vom Hygieneschutz abgeholt und verschwindet. Einer der wenigen, die sich frei bewegen können, ist der immune Nick, der dementsprechend als Fahrradkurier durch das menschenleere Los Angeles radelt. Auf einer seiner Touren lernt er Sara kennen, mit der er eine virtuelle Beziehung aufbaut. Als deren Oma erkrankt, weiß er, dass er handeln muss, wenn er nicht möchte, dass Sara dem Hygieneschutz in die Hände fällt. „Songbird“ wurde in wenigen Tagen während des Lockdowns in Los Angeles gedreht. Zu vermuten ist, dass das Drehbuch ebenfalls in nur wenigen Tagen geschrieben wurde und es allen letztlich nur um das Etikett des ersten Corona Films ging. Während einige Aspekte, wie der Umgang mit Quarantäne und immunisierten Menschen oder was die soziale Isolation mit uns macht, interessant weitergedacht werden, wirkt manches wiederum reißerisch und schablonenhaft.

Fazit: Mehr Zeit und mehr Sensibilität gegenüber diesem brisanten Thema hätten „Songbird“ womöglich zu einem wichtigen Beitrag machen können. So aber inszenierte man eine 90-minütige Gurke, bei der einzig die Aufnahmen der menschenleeren Straßenzüge in Erinnerung bleiben.

TEXT: JIM WALKER JR. | ILLUSTRATION: MAURICE RIEGER

ODE AN DIE FREUNDE



„Freunde, ihr schönen Götterfunken,
Ihr Menschen aus Elysium.
Mit Euch mal wieder feuertrunken,
das wär himmlisch, gar ein Heiligtum.“

(Frei nach Friedrich Chiller)

LIEBE LESER,

Heute zieh ich es durch. Kein Wort über das Virus mit C. Kein Wort über „Der Kreativwirtschaft gehts scheiße.“ Auch diesen ominösen Wahlkampf der sich um die Ohren schlagenden Pressemitteilungen lasse ich heute weg und thematisiere auch nicht das oberbürgermeisterliche Rumeiern bei der Ausgangssperre. Das überlasse ich heute alles meinem geschätzten Kollegen auf der rechten Seite, Herrn Dr. Bims. (Wussten Sie, dass er einen Dokortitel hat?). In der heutigen Kolumne geht es einzig und allein um meine Freunde. Also, fangen wir nochmal von vorne an...

LIEBE FREUNDE,

Ich vermisse Euch!! Seit nun fast genau einem Jahr habe ich Euch gar nicht oder nur sehr sporadisch gesehen. Mit vielen von Euch habe ich sicherlich telefoniert oder auch den ein oder anderen Videocall ausprobiert, aber es ist definitiv nicht dasselbe. Natürlich kann ich von Glück reden, dass ich noch ein bisschen Kultur streamen und Musik machen darf und hier doch den einen oder anderen von Euch sehe. Ansonsten...wo seid ihr alle? Wie geht es Euch? Kommt ihr klar mit dem ganzen Scheiß? Meldet Euch mal wieder...

Obwohl man ja in dieser Zeit des verdammten Nichtstuns das Gefühl hat, wirklich gar nichts zu verpassen, so verpasst man in Wirklichkeit ziemlich viel. Menschen, die eben erst schwanger wurden, präsentieren jetzt ihre sechs Monate alten Babys und wieder ande-

re haben plötzlich geheiratet, man war sogar auf der Hochzeit dabei, aber irgendwie auch nicht. Neulich traf ich doch im Supermarkt zwei alte Freunde von mir und wir unterhielten uns bestimmt zwei Stunden zwischen Fleischkühltheke und Gemüsefach. Ehrlich gesagt, waren wir da keine Ausnahme. Bei genauer Betrachtung fiel auf, dass der Markt voller miteinander quasselnder Menschen war. Wenn Sie also wissen wollen, warum ein Markt an einem Samstagvormittag so voll ist, hier ist der Grund.

Es fehlt eben genau diese Spontanität des Treffens. Dieses „wir sehen uns auf dem Backfischfest Klassentreffen“, das typische Kneipenwochenende oder das spontane Zusammenkommen in einem Cafe. Selbst diese langweiligen Geburtstage, bei denen alle auf schäbigen Brauereibänken umeinander sitzen, fehlen mir. Auch wenn wir natürlich alle zusammen die großen Feste vermissen oder die Festivals, die Stadionkonzerte, die Fußballspiele, das Theater, die Oper und und und...aber was ich mir persönlich am sehnlichsten wünsche seid ihr, meine Freunde, wie wir um einen Kneipentisch herumsitzen und eine Partie Kniffel nach der anderen spielen, mit einem kühlen Getränk in der Hand. Wäre das nicht schön?

In diesem Sinne lasst uns weiter durchhalten und uns demnächst wieder mehrere Stunden in einem Supermarkt unserer Wahl zur Unterhaltung treffen.

Viele Grüße

JIM WALKER JR.

Jim Walker Jr.

„...wem der große Wurf gelungen,
eines Freundes Freund zu sein;
Wer ein holdes Weib errungen,
Mische seinen Jubel ein“

(der echte Schiller)

Teil 97: Ein öffentlicher Aufruf und ganz viele Fragen

SAGEN SIE MAL, HERR BIMMS?

Ja, da hat mein Kollege zur Linken ausnahmsweise Recht, man darf mich jetzt Dr. Bert Bims nennen. Einzig meine Dissertation zu dem Thema „Die erotische Wirkung von satirisch angehauchten Society-Reportern auf alleinstehende, ausgehungerte Frauen“ ist derzeit noch unter Verschluss. Aber es geht hier nicht um mich, sondern unseren OB, um den ich mir ernsthaft Sorgen mache. Ich höre Sie deshalb schon wieder zu Tausenden fragen: **„Sagen Sie mal, Herr Bims, was ist denn in den Herrn Kessel gefahren?“**



Foto: Just2shutter - Fotolia

Erst war unser Stadtoberhaupt über Monate hinweg in seinem heimischen Garten abgetaucht, um dann zu Jahresbeginn – nach dem Hickhack um Ausgangssperre und 15-km-Regel – den Zorn vieler Wormser auf sich zu ziehen. Und jetzt will Kessel auch noch höchstpersönlich den Kaufhof wieder auf Vordermann bringen, indem er das Ordnungsamt dort einnistet. Das zeigt wieder einmal: Manche Beamte sind derart unbestechlich, dass sie nicht einmal Vernunft annehmen. Wir haben uns deshalb dazu entschieden, folgenden Aufruf zu veröffentlichen:

„Herr Kessel, wenn Sie ferngesteuert, erpresst oder aus sonstigen Gründen von irgendwelchen finsternen Hintermännern gezwungen werden, den Job als Oberbürgermeister von Worms auszuüben, dann geben Sie uns bei der nächsten Pressekonferenz ein diskretes Zeichen (Kratzen am rechten Ohr). Wir werden dann die entsprechenden Schritte einleiten, um Sie aus Ihrer misslichen Lage zu befreien.“

Zu den Fakten: Knapp 6 Mio. Euro buttert die Stadt an Miete in den nächsten 10 Jahren in das zukünftige Kaufhofgebäude. **Berechtigter Einwand:** Für das Geld hätte man doch auch selbst bauen können. **HALT, STOPP!!** Mir fiel grad das Parkhaus am Dom ein, wo die Stadt Bauherr war und ich nehme postwendend alles wieder zurück. Dann doch lieber mieten, wobei 4.500 m² für 70 bis 100 Mitarbeiter durchaus beachtlich sind, reden wir doch hier von 45 bis 65 m² pro Mitarbeiter. Wollen die dort arbeiten oder wohnen? Gut okay, die standardmäßige Matratze im Büro nimmt zwar Platz ein, aber soooo viel auch wieder nicht. Das erinnert mich übrigens an meinen Lieblingsbeamtenwitz. Sagt ein Beamter zum anderen: „**Machen wir heute Mit-**

tagspause oder schläfst du durch?“ Oder kennen Sie den? Zwei Beamte unterhalten sich. Sagt der eine: „**Guck mal, der Neue ist gerade am Schreibtisch eingeschlafen.**“ Darauf der andere: „**Der hat sich aber schnell eingearbeitet!**“ Aber ich will hier keine billigen Beamtenwitze verbreiten, schließlich sind Beamten die Träger der Nation. Also einer träger als der andere (Hahaha, nu is aber genug...). **Übrigens:** Mein Kollege Dirigo hat mich gerade darauf hingewiesen, dass die Mitarbeiter des Ordnungsamtes gar keine Beamten sind. Aber davon lässt sich ein Bert Bims doch nicht seine Beamtenwitze versauen.

SCHNIPP SCHNAPP – HAARE AB

Die gute Nachricht des Monats: Zum 1. März dürfen die Friseure wieder öffnen. Das war auch dringend nötig, bevor Jens Spahn noch mit einem Schimpansen verwechselt wird. **Zugegeben:** Noch einen Monat länger und man hätte auch mich kaum noch von Chewbacca aus „Star Wars“ unterscheiden können. Ich habe deshalb vorsorglich meinen Coiffeur des Vertrauens informiert, dass er sich für meinen Friseurbesuch vorab schon mal eine Heckenschere besorgen und den Naturschutzbund informieren soll, falls sich in den letzten drei Monaten eine seltene Tierart in meiner Lockenpracht angesiedelt hat. Für alle anderen Lockdown gebeutelten Branchen gilt es dagegen, den Gürtel enger zu schnallen, so wie das Peter Altmaier gefordert hat. Ich dagegen frage mich, wann unser Wirtschaftsminister überhaupt zum letzten Mal seinen Gürtel enger geschnallt hat. Bei Sichtung seines Bauchumfangs über mehrere Monate hinweg, bestätigte sich mein Verdacht, dass sich Altmaier, der alte Fuchs, alle vier Wochen einen breiteren Gürtel bei Amazon bestellt, während er uns was von

Enthaltbarkeit erzählt. Da ich persönlich die Kapitalisten- und Ausbeuterschweine von Amazon auch im Lockdown nicht unterstütze, bin ich heilfroh, dass unsere Landesfürstin Malu Dreyer rechtzeitig vor der Kommunalwahl wenigstens das Solo-Shopping erlaubt und hab deshalb für zwei Stunden die Herrenabteilung beim Jost sperren lassen, damit ich mir in aller Ruhe einen engeren Gürtel aussuchen kann.

IMPFPFLICHT FÜR KONZERTBESUCHER?

Derweil fordert Eventim zukünftig eine Impfpflicht für Konzertbesucher. Ein Schelm, wer dahinter Geschäftssinn vermutet, schließlich werden Termine für Corona-Schutzimpfungen in Schleswig-Holstein nicht zentral über die Kassenärztliche Vereinigung, sondern den Ticketservice Eventim vergeben, der bei jeder Impfung mitverdient. In Anbetracht des Schnecken tempos, mit dem derzeit in Deutschland geimpft wird, wirft dies gleich mehrere Fragen auf: Soll etwa „Rock am Ring“ vor lauter 70- bis 90-Jährigen stattfinden und heißen die Hauptsponsoren dann Kukident, Latschenkiefer und Doppelherz? Ist Stagediving in Anbetracht der vertretenen Hauptrisikogruppe überhaupt noch vertretbar? Bedeutet das im Umkehrschluss, dass auch geimpfte Künstler zuerst wieder auftreten dürfen und welche Folgen hätte das fürs Wormser Jazz & Joy? Wird der junge, knackige Headliner CRO, dessen offizieller Impftermin erst im Jahr 2025 ansteht, wieder ausgeladen und es treten stattdessen „Die Amigos“ auf? Fragen über Fragen, aber ich verspreche Ihnen, ich gehe der Sache bis zum nächsten Mal auf den Grund.

Ihr Dr. Bert Bims



Herzstrom Wind – 100% erzeugt im Windpark Worms II

Jetzt wechseln! Unser neuer
Regionalstrom macht den Unterschied.

herzstrom.de/wind



Herzstrom
Wind

Ihr Auto und Ihr Zuhause sind bestens abgesichert.



Und Sie und Ihre Familie?



**JETZT
BERATEN
LASSEN!**

Wenn es um Absicherung geht, sollten Sie nicht nur an Ihre vier Räder und Ihre vier Wände denken. Denken Sie auch mal an sich und Ihre Lieben. Ob für das Wohl Ihrer Gesundheit, Alters- oder Pflegevorsorge, Arbeitskraft- oder Hinterbliebenenabsicherung – wir sind jederzeit für Sie da und beraten Sie gerne.

Kundendienstbüro

Markus Ullmann

Versicherungsfachmann
Telefon 06241 207080
Telefax 0800 2875323233
markus.ullmann@HUKvm.de
Neumarkt 2
67547 Worms
Innenstadt

Vertrauensmann

Holger Mönicke

Telefon 06241 2001907
Telefax 0800 2875324517
holger.moenicke@HUKvm.de
Dirolfstr. 29
67549 Worms
Innenstadt

Vertrauensmann

Wilfried Graf

Telefon 06244 99901
Telefax 0800 2875322473
wilfried.graf@HUKvm.de
Ohligstr. 17
67593 Westhofen

Vertrauensmann

Peter Rackelmann

Telefon 06246 906615
Telefax 0800 2875322887
peter.rackelmann@HUKvm.de
Nibelungenring 17
67575 Eich



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig